

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM.

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften.

Anstalt des öffentlichen Rechts.

Zulassungsbedingungen für Studenten und Hörer:

Als Studierende werden aufgenommen:

1. Abiturienten der höheren neunjährigen deutschen Lehranstalten und solcher Lehranstalten, deren oberste Klasse der Oberprima der vorgenannten Anstalten entspricht;
2. Personen, die eine der unter Ziff. 1 genannten Anstalten mit der Reife für Obersekunda, oder die eine höhere Mädchenschule durchlaufen haben, falls sie überdies eine dreijährige, den Zweck ihrer Studien an der Handels-Hochschule unmittelbar fördernde praktische Tätigkeit nachweisen. (Wer das kaufmännische oder das Handelslehrerdiplom zu erwerben wünscht, muß kaufmännische Praxis nachweisen.) Denjenigen, welche eine weitere theoretische Ausbildung erfahren haben, kann die darauf verwendete Zeit bis zum Ausmaße von zwei Jahren auf die kaufmännische Tätigkeit angerechnet werden;
3. Personen, welche die für die Zulassung zur Handelslehrerprüfung in einem deutschen Bundesstaat vorgeschriebene Vorbildung nachweisen;
4. Ausländer, welche eine gleichwertige Vorbildung nachweisen und der deutschen Sprache genügend mächtig sind;
5. Volksschullehrer, sofern sie die Bedingungen zur Immatrikulation an einer badischen Hochschule erfüllen;
6. sonstige Personen, die vor einer vom Kuratorium gestellten Kommission auf Grund einer von ihm erlassenen Ordnung eine der in Ziffer 1 vorgesehenen gleichwertigen Bildung nachweisen.

Als Hörer werden zum Besuche der Vorlesungen und Uebungen zugelassen:

1. die Studierenden der Universität Heidelberg, sowie Beamte, welche eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben;
 2. sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie dem Unterricht folgen können und ihn nicht beeinträchtigen werden.
- Hörern, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierende erfüllen, kann der Senat ihre vorher liegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen.

Wer das 17. Lebensjahr nicht vollendet hat, ist von der Aufnahme und Zulassung ausgeschlossen.

Auf die Studierenden der Hochschule, welche Vorlesungen der Universität Heidelberg zu besuchen wünschen, finden allgemein die daselbst für Hospitanten der Universität geltenden Bedingungen Anwendung.

Soziale Einrichtungen:

Studentenheim mit wohlfeilem Mittag- und Abendessen; Studentebücherei; Wirtschaftsamt, Bücheramt und Wohnungsamt beim Asta; Haftpflicht-, Unfall- und Krankenversicherung; zahlreiche Stipendien; Studiengeldnachlaß; Wirtschaftsbeihilfen; Förderungsgesellschaft e. V. zur Förderung der Aufgaben der Handels-Hochschule. Näheres siehe aus den Anschlägen am schwarzen Brett.

Sport:

Sportausschuß beim „Asta“; regelmäßige Sportnachmittage; Turnabende; Fechten; Leichtathletik; Rudern; Schwimmen; Ballspiele; Wanderungen (Schwarzwald, Neckartal, Odenwald, Bergstraße, Pfälzer Wald usw.).

**Auskunft: Sekretariat der Handels-Hochschule Mannheim,
A 4, 1.**

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Seit 1911 Anstalt des öffentlichen Rechts



VORLESUNGS-VERZEICHNIS WINTER-SEMESTER 1924/25

Erste Immatrikulation: Freitag, den 31. Oktober 1924
nachmittags 5 Uhr

Schluß-Immatrikulation: Dienstag, den 2. Dez. 1924
nachmittags 5 Uhr

Beginn der Vorlesungen: Montag, den 3. Nov. 1924

PREIS 20 PFENNIG

Anfragen (mit Rückporto) richtet man an die Handels-Hochschule Mannheim, A 4, 1 (Fernspr. über Rathaus)

Hinweise für Studierende und Hörer.

An den Vorlesungen und Uebungen kann man als **Student** oder als **Hörer** teilnehmen.

I. Als **Student** kann aufgenommen werden, wer die Zulassungsbedingungen erfüllt (siehe Seite 32).

Die **Aufnahme** der Studierenden erfolgt durch die Immatrikulation. Die Anmeldung für sie geschieht beim Sekretariat; dabei sind die Schulabgangs- und kaufmännischen, sowie bereits erworbenen Hochschulzeugnisse einzureichen. Fremdsprachigen Zeugnissen sind beglaubigte deutsche Uebersetzungen beizufügen. Wenn die Meldung nicht unmittelbar nach dem Verlassen einer Schule (oder Hochschule)¹⁾ erfolgt, ist ein besonderes polizeiliches Führungszeugnis nötig, bei Ausländern ein Paß oder Heimatschein. **Diese Zeugnisse werden auf die ganze Dauer des Studiums beim Sekretariat der Hochschule zurückbehalten und verwahrt.** Abschriften können auf Kosten der Studierenden angefertigt werden, sie müssen jedoch den Vermerk tragen, wo sich die Originale befinden.

Ueber die Zulässigkeit der Immatrikulation entscheidet der Rektor, in Zweifelsfällen der Immatrikulations-Ausschuß des Senats.

Der Zeitraum, innerhalb dessen die Einschreibung erfolgen kann, beträgt 4 Wochen, vom Beginn des Semesters an gerechnet; später ist die Aufnahme nur noch möglich, wenn gewichtige Gründe ausreichend nachgewiesen werden.

Bei der Immatrikulation erhält jeder Studierende:

1. die Matrikel,
2. eine Ausweiskarte²⁾ und
3. ein Kollegienbuch.

Bei der Aufnahme verpflichtet sich der Student durch Handschlag dem Rektor gegenüber, sich den Bestimmungen zu unterwerfen, die durch die Hochschulverfassung und ihre Ergänzungen, insbesondere auch durch die Disziplinarordnung, getroffen sind.

Durch die Aufnahme erhält der Studierende das Recht, die Vorlesungen zu besuchen, sowie die Einrichtungen der Hochschule zu benutzen.

Der Beginn der Vorlesungen, Uebungen und Seminare wird am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

¹⁾ Exmatrikel anderer Hochschulen.

²⁾ Die Ausweiskarte wird erst gegen den Nachweis des bezahlten Studiengeldes ausgefolgt, sie hat nur Gültigkeit mit dem Lichtbild des Inhabers. Die Studierenden haben deshalb bei der Anmeldung im Sekretariat ein Kopf-Lichtbild in der üblichen Paßgröße (4:5 cm) abzugeben. Verwendung älterer Photographien ist nur angängig, falls sie noch ähnlich sind, entsprechendes Format haben und gut aufklebbar sind.

Die Ausweiskarte ist nur für je ein Semester gültig und muß mit Beginn jedes weiteren Semesters innerhalb der Immatrikulationsfrist erneuert werden. Die Studierenden aus früheren Semestern sind deshalb verpflichtet, sich beim Semesterbeginn in die Anwesenheitsliste im Sekretariat einzutragen und dabei die alte Ausweiskarte umzutauschen und die Semestergebühren zu bezahlen.

Das Belegen von mehr als 25 Wochenstunden ist nur mit Genehmigung des Rektors gestattet.

Neueintretende Studierende sind verpflichtet, ihre **Gebühren** spätestens am Tage **vor** der Immatrikulation, Studierende aus früheren Semestern am Tage ihrer Einschreibung in die Liste der ortsanwesenden Studierenden, bei der Kasse der Handels-Hochschule einzuzahlen. Erst nach Bezahlung kann die Immatrikulation und Aushändigung der Ausweiskarte erfolgen.

Studierenden, die bis zum 30. November ihren Verpflichtungen gegenüber der Hochschulkasse nicht nachgekommen sind, wird das Semester nicht angerechnet.

Die Hälfte des Studiengeldes kann auf begründetes schriftliches Ersuchen vom Senat **gestundet** werden. Gesuche um Erlaß des Kolleggeldes sind **spätestens bis 10. November** bei dem Rektor einzureichen. Hierbei ist die Bedürftigkeit des Gesuchstellers durch ein Vermögenszeugnis, die Würdigkeit durch ein Semestralprüfungszeugnis nachzuweisen.

Mit Winter-Semester 1924/25 wird das mit dem Kaufmännischen Diplom-Examen abzuschließende Handels-Hochschulstudium auf 6 Semester ausgedehnt. Durch Uebergangsbestimmungen wird hinsichtlich der erforderlichen Semesterzahl auf diejenigen Studierenden Rücksicht genommen werden, die ihr Studium bereits begonnen haben. Für Immature, die das Diplom-Examen ablegen wollen, wird die Möglichkeit geschaffen werden, ein Sonder-Abiturienten-Examen abzulegen.

Das Kaufmännische Diplom-Examen der Handels-Hochschule Mannheim wird von den Universitäten bei der Ablegung des Doktor-Examens (nach 8 Semestern) dem volkswirtschaftlichen Diplom-Examen der Universitäten gleichgestellt.

Immature, die nicht die Diplomprüfung ablegen wollen, können sich nach viersemestrigem Studium einer **kaufmännischen Fachprüfung** unterziehen.

Der **ordentliche Abgang** der Studierenden erfolgt durch Exmatrikulation. Dem Antrag sind beizufügen:

- das Kollegienbuch,
- die Ausweiskarte,
- eine Bescheinigung der Bibliothek der Hochschule sowie der Bibliothek der Handelskammer, daß der Antragsteller nicht im Besitze dort entliehener Bücher ist,
- die Quittung über die bezahlte Gebühr für das Abgangszeugnis.

Einem Studierenden, der sich in strafrechtlicher oder disziplinärer Untersuchung befindet oder mit der Erfüllung von Verbindlichkeiten gegenüber der Hochschule im Rückstande ist, dürfen weder Abgangs- oder sonstige Zeugnisse ausgestellt, noch die hinterlegten Papiere ausghändig gemacht werden.

II. Als **Hörer** werden zugelassen: Studierende der Universität Heidelberg; Beamte, die eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben, sowie sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie dem Unterricht folgen können und ihn nicht beeinträchtigen werden.

Hörern, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierende erfüllen, kann der Senat ihre vorherliegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen. Im übrigen gilt der Besuch von Vorlesungen als Hörer nicht als ordnungsmäßiges Studium, er gewährt also keinen Anspruch auf Zulassung zu den Prüfungen.

Die Gebühren für Hörer sind ebenfalls bei der Anmeldung zu zahlen.

Die Gebühren für Studierende und Hörer werden spätestens im Laufe des September festgestellt sein. Abdruck der Gebührenordnung gegen Portoeinsendung alsdann gratis.

Wegweiser für Studierende und Hörer.

Hauptgebäude der Hochschule (Rektorat und Sekretariat, Asta, Zeitungslesezimmer, Aula und 3 Vorlesungsräume) in A 4, 1; Arbeitszimmer für Studierende, 3 Vorlesungsräume, Seminare, Betriebswissenschaftliches Institut, Geschäftsführung der Förderungs-Gesellschaft E. V. usw. in A 1, 2/3; Fremdsprachlicher Seminarbetrieb, Bibliothek und Wirtschaftsarchiv mit Arbeitszimmer in A 3, 6; Institut für Warenkunde in C 8, 3; Institut für Psychologie und Pädagogik in N 2, 4; Studentenheim mit mensa academica in E 5, 16.

Die Aufenthaltsräume (Zeitungslesesaal, Arbeits- und Seminarräume) sind geöffnet: im Sommer-Semester von 7 Uhr vorm. bis 8½ Uhr abends, im Winter-Semester von 7½ Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags ist der Zeitungslesesaal nur von 9—11 Uhr geöffnet.

Die Ausgabestelle für Bibliothek und Wirtschaftsarchiv (A 3, 6) ist jeden Wochentag von 10—1 Uhr vorm., Dienstags und Donnerstags außerdem von 5—7 Uhr nachm. geöffnet. Das der Bibliothek angegliederte Arbeitszimmer ist geöffnet: Montag bis Freitag von 9—1 und 3—7 Uhr, Samstags von 9—1 Uhr.

Die Geschäftsstunden des Sekretariats für den Publikumsverkehr sind auf 3—7 Uhr nachm. beschränkt.

Samstags sind sämtliche Räume der Hochschule von 1 Uhr an geschlossen.

Soziale Einrichtungen.

Studentenheim mit wohlfeilem Mittag- und Abendessen; Studentebücherei; Wirtschaftsamt, Bücheramt und Wohnungsamt beim Asta; Haftpflicht-, Unfall- und Krankenversicherung; Studiengeldnachlaß; Wirtschaftsbeihilfen; Förderungsgesellschaft e. V. zur Förderung der Aufgaben der Handels-Hochschule. Näheres siehe aus den Anschlägen am schwarzen Brett.

Studentenschaft.

Die Studentenschaft der Handels-Hochschule Mannheim ist Glied der „Deutschen Studentenschaft“. Allgemeiner Studentenausschuß: „Asta“.

Mehrere farbentragende und nichtfarbentragende Korporationen und Vereinigungen.

Sport.

Sportausschuß beim „Asta“; regelmäßige Sportnachmittage; Turnabende; Fechten; Leichtathletik; Rudern; Schwimmen; Ballspiele; Wanderungen (Schwarzwald, Neckartal, Odenwald, Bergstraße, Pfälzer Wald usw.).

Lebens- und Studienverhältnisse.

Ueber die Lebens- und Studienverhältnisse in den deutschen Hochschulstädten gibt der vom Wohnungsamt der Deutschen Studentenschaft (Münster, Universität) herausgegebene **Hochschulführer** eingehende Auskunft, der gegen Einzahlung der Kosten auf das Postscheckkonto des Wohnungsamts der Deutschen Studentenschaft, Hannover Nr. 55 205, zugesandt wird.

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften.

Anstalt des öffentlichen Rechts.

Aufgabe:

Ausbildung von Diplom-Kaufleuten, Handelslehrern, Treuhändern und Bücherrevisoren, praktischen Volkswirten, Betriebswirten und Sozialbeamten. Ev. besondere Kurse für Zollbeamte, Eisenbahnbeamte und Verkehrsfachleute. — Ausbildung und Fortbildung im Beruf stehender Personen.

Lehrgebiet:

Die Hochschule pflegt in Lehre und Forschung vornehmlich die Wirtschaftswissenschaften und, soweit sie auf die Wirtschaft übergreifen, die Gesellschafts-, Staats- und Naturwissenschaften. Ferner pflegt sie Sprachen, und zwar die fremden in ihrem Zusammenhange mit den kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des fremden Sprachgebiets, sowie, in der gebotenen Beschränkung, die allgemeinen Geisteswissenschaften, Psychologie und Pädagogik.

Seminare und Institute:

Seminare für jedes Lehrgebiet. Betriebswissenschaftliches Institut. Institut für Warenkunde. Institut für Psychologie und Pädagogik. Bibliothek und Wirtschaftsarchiv. — Besichtigungen industrieller, wirtschaftlicher und kommunaler Betriebe.

Lehrkörper:

10 hauptamtliche Professoren: 2 für Betriebswirtschaftslehre, 2 für Volkswirtschaftslehre, 2 für Rechtswissenschaft, 1 für Wirtschaftsgeographie, 1 für Warenkunde und Chemie, 1 für Philosophie, Psychologie und Pädagogik, 1 für Sprachen; 1 hauptamtlich beauftragter Dozent für Betriebswirtschaftslehre; 3 Privatdozenten, 31 nebenamtliche Dozenten; 7 Assistenten, 3 Lektoren.

Studenten und Hörer:

Studenten	{	S.-S. 1921	342	Hörer	{	S.-S. 1921	715
		W.-S. 21/22	393			W.-S. 21/22	1180
		S.-S. 1922	508			S.-S. 1922	860
		W.-S. 22/23	777			W.-S. 22/23	1620
		S.-S. 1923	891			S.-S. 1923	1100
		W.-S. 23/24	825			W.-S. 23/24	880
		S.-S. 1924	796			S.-S. 1924	550

Prüfungen *):

1. Allgemeine kaufmännische Diplomprüfung. 2. Diplom-Handelslehrerprüfung: a) kaufmännische, b) sprachliche Prüfung.

Weitere Mitteilungen siehe Schlußseite.

*) Ueber die bevorstehenden Aenderungen vgl. S. 3!

Vorlesungs-Verzeichnis.

Stundenplan siehe Seite 18—21.

A. Betriebswirtschaftslehre.

1. Vorlesungen.

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	<i>le Coutre</i>
2 Std. Mi 9—11 in A 1, 2, Saal 7	
Allgemeine Handelslehre	<i>Sommerfeld</i>
2 Std. Mi, Do 11—12 in A 1, 2, Saal 7	
Organisation von Betrieben	<i>le Coutre</i>
3 Std. Mo 11—1, Mi 12—1 in A 1, 2, Saal 7	
Effekten und Effektenverkehr	<i>Sommerfeld</i>
2 Std. Mo 4—6 in A 1, 2, Saal 7	
Buchhaltung für Fortgeschrittene	<i>Röfle</i>
3 Std. Mo 10—11, Sa 9—11 vorm. in A 1, 2, Saal 7	
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	<i>Röfle</i>
2 Std. Di 8—10 abds. in A 1, 2, Saal 7	
Kaufmännisches Rechnen	<i>Röfle</i>
1 Std. Di 12—1 in A 1, 2, Saal 7	
Psychologie des Betriebs. 1. Teil: Die Psychologie der Betriebsarbeit	<i>Lysinski</i>
2 Std. Fr 8—10 abds. in A 1, 2, Saal 15	

2. Seminare und Uebungen.

Betriebswirtschaftliches Proseminar	<i>Röfle</i>
2 Std. Di 3—5 in A 1, 2, Saal 6	
Betriebswirtschaftliches Seminar	<i>le Coutre</i>
2 Std. Fr 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 6	
Betriebswirtschaftliches Seminar	<i>Sommerfeld</i>
2 Std. Di 10—12 in A 1, 2, Saal 6	
Gemeinschaftliches Seminar für Privatwirtschaft und Wirtschaftsrecht	<i>Sommerfeld</i>
2 Std. Mo 6—8 in A 1, 2, Saal 6	<i>und Rumpf</i>
Treuhandseminar	<i>le Coutre</i>
2 Std. Mo 8—10 abds in A 1, 2, Saal 6	
Bilanzkritische Uebungen	<i>le Coutre</i>
2 Std. Mi 8—10 abds. in A 1, 2, Saal 7	
Einzelprobleme aus dem internation. Zahlungsverkehr	<i>Sommerfeld</i>
1 Std. Mi 12—1 in A 1, 2, Saal 16	
Betriebswirtschaftl. Verkehrs- und Nachrichtenwesen (mit Vorführungen und Besichtigungen)	<i>Röfle</i>
1 Std. Fr. 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 7	
Besprechung betriebswirtschaftl. Literatur	<i>Röfle</i>
2 Std. Do 8—10 abds. in A 1, 2, Saal 7	
Reklamepsychologisches Praktikum	<i>Lysinski</i>
2 Std. Di 8—10 abds. in A 1, 2, Saal 6	

3. Im Rahmen des Betriebswissenschaftl. Instituts.

Buchhaltung für Anfänger	<i>Banse</i>
3 Std. Mo 8—9, Mi 8—10 abds. in A 1, 2, Saal 15	
Uebungen in Finanzierungen	<i>Banse</i>
1 Std. Di 9—10 vorm. in A 1, 2, Saal 15	
Kaufmännisches Rechnen für Anfänger	<i>Banse</i>
1 Std. Mo 9—10 vorm. in A 1, 2, Saal 7	
Rationalisierung im Fabrikbetrieb	<i>Lysinski</i>
1 Std. Do 12—1 in A 1, 2, Saal 16	

B. Volkswirtschaftslehre.

1. Vorlesungen.

Allgemeine Volkswirtschaftslehre	<i>Altmann</i>
4 Std. Di, Fr 11—1 in A 1, 2, Saal 16	
Finanzwissenschaft (einschl. Uebungen)	<i>Behrend</i>
4 Std. Di, Mi 5—7 in A 1, 2, Saal 7	
Handelspolitik II	<i>Behrend</i>
2 Std. Do 9—11 in A 1, 2, Saal 7	
Geld und Kredit	<i>Altmann</i>
2 Std. Mi 6—8 in A 1, 2, Saal 16	
Die Börse	<i>Altmann</i>
1 Std. Di 5—6 in A 1, 2, Saal 16	
Urproduktion II (landwirtschaftliche Betriebslehre und Bergbau)	<i>Bauer-Mengelberg</i>
1 Std. Fr 5—6 in A 1, 2, Saal 15	
Einführung in die Geschichte der Volkswirtschaftslehre	<i>Bauer-Mengelberg</i>
1 Std. Fr 6—7 in A 1, 2, Saal 15	
Einführung in die Sozialpolitik und soziale Fragen der Gegenwart	<i>Altmann-Gottheiner</i>
1 Std. Fr 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 15	
Besprechung aus der Praxis wirtschaftlicher Interessenvertretungen	<i>Blaustein</i>
1 Std. Do 6—7 in B 1, 7 b (Handelskammer)	
Einführung in die Sozialstatistik	<i>Schott</i>
2 Std. (14 tägig) in noch zu verabredender Zeit	

Verkehrswesen.

Ausgewählte Probleme der Verkehrspolitik	<i>Bartsch</i>
1 Std. Mo 6—7 in A 4, 1, Saal 1	
Allgemeine Verkehrslehre	<i>Spieß</i>
2 Std. Fr 3—5 in A 1, 2, Saal 16	
Frachtwesen und Frachtrecht	<i>Spieß</i>
1 Std. Fr 2—3 in A 1, 2, Saal 16	
Wirtschaft und Technik der See- und Binnenhäfen (mit Lichtbildern und Besichtigungen)	<i>Teubert</i>
1 Std. Do 6—7 in A 1, 2, Saal 16	

2. Uebungen, Seminare, Ausflüge.

Volkswirtschaftliches Seminar	<i>Altmann</i>
2 Std. Di 6—8 in A 1, 2, Saal 6	<i>und Bauer-Mengelberg</i>
Seminar für Volkswirtschaft und Statistik	<i>Behrend und Schott mit Fiedler</i>
2 Std. Do 5—7 in A 1, 2, Saal 6	
Proseminar	<i>Behrend mit Fiedler</i>
2 Std. Mo 4—6 in A 1, 2, Saal 6	
Bankseminar	<i>Altmann</i>
1 Std. Mi 5—6 in A 1, 2, Saal 6	
Besprechung volkswirtschaftlicher Probleme für Fortgeschrittene	<i>Behrend</i>
1 Std. Fr. 10—11 in A 1, 2, Saal 6	
Uebungen an Hand der neueren wirtschaftswissenschaftl. Literatur	<i>Bauer-Mengelberg</i>
2 Std. Di 3—5 in A 1, 2, Saal 16	
Verkehrswissenschaftliches Seminar	<i>Spieß</i>
2 Std. Fr. 5—7 in A 1, 2, Saal 6	
Seminar über den gewerbl. Betrieb der Binnenschifffahrt (mit Besichtigungen)	<i>Teubert</i>
2 Std. Do 7—9 abds. in A 1, 2, Saal 6	
Volkswirtschaftliche Ausflüge	<i>Altmann mit Eppstein</i>
Volkswirtschaftliche Ausflüge	<i>Behrend mit Fiedler</i>

3. Im Rahmen der Seminare für Volkswirtschaft:

- Volkswirtschaftl. Proseminar (Bespr. volksw. Fragen) . . . *Eppstein*
1 Std. in zu verabredender Zeit.
Probleme der Bevölkerungspolitik *Eppstein*
1 Std. Do 3—4 (verlegbar) in A 1, 2, Saal 15
Einführung in die Lehre vom Geld *Fiedler*
1 Std. Fr 9—10 abds. in A 1, 2, Saal 7
Arbeitsgemeinschaft zur Einführung in die Methode und
Technik volkswirtschaftlich-wissenschaftl. Arbeitens . . . *Fiedler*
1 Std. Do 4—5 in A 1, 2, Saal 7

C. Rechtswissenschaft.

1. Vorlesungen.

- Bürgerliches und Handelsrecht *Rumpf*
5 Std. Mo und Di 9—11, Do 9—10 vorm. in A 1, 2,
Saal 16
Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts *Erdel*
1 Std. Do 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 15
Grundzüge des Familien- und Erbrechts *Erdel*
1 Std. Mi 9—10 abds. in A 1, 2, Saal 16
Wechsel- und Scheckrecht *Perels*
2 Std. Fr 9—11 vorm. in A 1, 2, Saal 15
Zivilprozeß und Konkurs *Brehm*
2 Std. Di 6—8 in A 4, 1, Saal 2
Gesellschaftsrecht *Geiler*
1 Std. Do 12—1 in A 1, 2, Saal 7
Individuelles Arbeitsrecht *Erdel*
2 Std. Di 9—11 vorm. in A 1, 2, Saal 7
Kollektives Arbeitsrecht *Erdel*
1 Std. Mi 8—9 abds. in A 4, 1, Saal 1
Betriebsvertretungen *Erdel*
1 Std. Do 9—10 vorm. in A 1, 2, Saal 15
Reichsstaatsrecht, insbes. Reichsverfassung *Weiß*
2 Std. Mi 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 16
Die direkten Reichssteuern *Strauß*
1 Std. Do 6—7 in A 1, 2, Saal 15
Einführung in das Strafrecht (an der Hand von Straf-
rechtsfällen des täglichen Lebens). *Kley*
1 Std. Mo 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 16

2. Uebungen und Seminare.

- Gemeinschaftliches Seminar für Wirtschaftsrecht und
Privatwirtschaft *Rumpf und Sommerfeld*
2 Std. Mo 6—8 in A 1, 2, Saal 6
Anfängerpraktikum für bürgerliches und Handelsrecht (im
Anschluß an die Vorlesung). *Rumpf*
1 Std. Do 10—11 vorm. in A 1, 2, Saal 16
Uebungen im bürgerlichen und Handelsrecht für
Vorgeschultere *Rumpf*
2 Std. (14-tägig) Mi 6—8 in A 1, 2, Saal 15
Uebungen im bürgerlichen und Handelsrecht *Erdel*
2 Std. Mo 8.30 pünktl. bis 10 vorm. in A 1, 2, Saal 6
Besprechung von rechtlichen, insbes. rechtspolitischen und
wirtschaftsrechtlichen Tagesfragen *Rumpf*
2 Std. (14-tägig) Mi 6—8 in A 1, 2, Saal 15
Uebungen im Arbeitsrecht *Erdel*
2 Std. Di 8—10 abds. in A 1, 2, Saal 15
Uebungen über die direkten Reichssteuern (im Anschluß
an die Vorlesung) *Strauß*
1 Std. Do 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 15
Besprechungen über jugendliche Kriminalität und Ver-
wahrlosung *Kley und Moses*
1 Std. Mo 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 7

D. Versicherungswissenschaft und Genossenschaftswesen.

1. Vorlesungen.

- Allg. und bes. Versicherungslehre *Koburger*
2 Std. Do 6—8 in A 4, 1, Saal 2
Einführung in die Sozialversicherung *Koburger*
1 Std. Mo 6—7 in A 4, 1, Saal 2
Einführung in das Genossenschaftswesen *Mayr*
2 Std. Do 4—6 in A 1, 2, Saal 15
Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen *Mayr*
2 Std. (14-tägig) Do 6—8 in A 4, 1, Saal 1

2. Seminare.

- Versicherungswissenschaftl. Praktikum aus dem Gebiet
der Privat- und Sozialversicherung *Koburger*
1 Std. Mo 7—8 abds. in A 4, 1, Saal 2
Genossenschaftliches Seminar (mit Ausflügen) *Mayr*
2 Std. (14-tägig) Do 6—8 in A 4, 1, Saal 1

E. Geographie, insbes. Wirtschaftsgeographie, Geologie.

1. Vorlesungen.

- Länder- u. Wirtschaftskunde des außerdeutschen Europa . . . *Tuckermann*
4 Std. Di, Fr 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 16
Die Vereinigten Staaten von Amerika *Tuckermann*
2 Std. Mo, Do 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 16
Länder- und Wirtschaftskunde von Afrika *Häberle*
2 Std. Di 6—8 in A 1, 2, Saal 16
Länder- und Wirtschaftskunde von Südeuropa *Sommer*
1 Std. Mi 4—5 in A 1, 2, Saal 16
Die Bodenschätze Deutschlands *Röhler*
1 Std. Mi 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 16

2. Uebungen und Besichtigungen.

- Uebungen zur Geographie der Weltpolitik *Tuckermann*
2 Std. Sa 9—11 vorm. in A 1, 2, Saal 16
Geographisches Kolloquium für Fortgeschrittene *Tuckermann*
1 Std. (nach Vereinbarung)
Exkursionen, ganz- und halbtägig, mit Besprechungen . . . *Tuckermann*
(nach Vereinbarung) mit *Rudolph*

Naturwissenschaften.

F. Chemie und Warenkunde.

1. Vorlesungen.

- Stoffkunde, organischer Teil *Cantzier*
2 Std. Do 5—7 in C 8, 3, Hörsaal
Nahrungsmittelkunde *Pöschl*
2 Std. Mi 7—9 in A 4, 1, Saal 3
Rohwarenkunde (organischer Teil) *Pöschl*
2 Std. Mi 5—7 in C 8, 3, Hörsaal
Analytische Chemie *Fleischmann*
2 Std. (Zeit nach Vereinbarung) in C 8, 3, Hörsaal

2. Seminare und Uebungen.

- Warenkundliches Seminar *Pöschl*
2 Std. Mo 3—5 in C 8, 3
Uebungen im chemischen Laboratorium f. Anfänger und
Fortgeschrittene; kann nach Wahl 6-, 9- oder 12-stündig
belegt werden (C 8, 3, Chemisches Laboratorium)
Erste Zeithälfte Di, Fr. 2—5 *Herrdegen*
Zweite Zeithälfte Di, Fr 5—8 (bzw. 4½—9 *Cantzier und*
oder 6—9) *Fleischmann*

Mikroskopische Warenprüfungen f. Anfänger und Fortgeschrittene; kann nach Wahl 2- oder 4-stündig belegt werden
 I. Erster Kurs Mo 5—7; II. Zweiter Kurs Mo 7—9
 in C 8, 3, Mikroskopisches Laboratorium. *Pöschl mit Lenz*

3. Im Rahmen des Instituts für Warenkunde.

Pflanzenkunde, allg. Teil
 2 Std. (Zeit nach Vereinbarung) in C 8, 3 *Lenz*
 Warenkunde in der Gesetzgebung (insbes. Nahrungsmittelgesetzgebung)
 2 Std. Do 7—9 in C 8, 3 *Pöschl und Herrdegen*
 Repetitorium der Chemie
 1 Std. (Zeit nach Vereinbarung) in C 8, 3 *Herrdegen*

G. Technik.

Probleme der modernen Technik. (Modernste Fragen der heutigen Technik, bes. der Radiotechnik — Rundfunk für Wirtschaft, Börse und Presse —; die Großkraftwerke und die Landelektrizifizierung)
 2 Std. (14 tägig) Di 6—8 in A 4, 1, Aula *Schroeder*

H. Sprachen.

Deutsch.

Für Studierende und Hörer.

Vorlesung.

Die deutsche Sprache der Gegenwart (mit Uebungen) *Leupold*
 2 Std. Mi 8—10 abds. in A 4, 1, Aula

Französisch.

1. Vorlesung.

Die Satzlehre der französischen Sprache der Gegenwart (mit anschließenden Uebungen) *Glauser*
 2 Std. Mo 6—8 abds. in A 3, 6, Saal 1

2. Uebungen*).

Uebungen für Studierende mit Vorkenntnissen *Glauser*
 4 Std. Mo, Di, Do, Sa 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 1
 Zusammenfassung der wichtigen Abschnitte der Sprachlehre im Anschluß an Lesestoffe, die die Umgangssprache und die geographischen Verhältnisse Frankreichs berücksichtigen.

Französische Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Waren- u. Speditionsgeschäfts *Glauser*
 2 Std. Fr 8—10 vorm. in A 3, 6, Saal 1

3. Seminare.

A. Vorstufe.*)

Sprachliche und stilistische Uebungen im Anschluß an Artikel, die aus wirtschaftlichen Zeitschriften entnommen sind (freie Aufsätze) *Glauser*
 1 Std. Mi 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 1
 Lektüre von politischen, geographischen und wirtschaftl. Aufsätzen (La France: Neusprachliche Reformbibliothek, Band 20) *Glauser*
 1 Std. Do 9—10 vorm. in A 3, 6, Saal 1

*) Zu den Uebungen und der Vorstufe des Seminars können Hörer zugelassen werden, sofern sie über die nötigen Vorkenntnisse verfügen.

B. Oberstufe.

Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist, ist die persönliche Vorstellung der Seminarbesucher dringend erwünscht.

Analytische Lektüre: Romane und Theaterstücke von Schriftstellern der III. französischen Republik, die politische und soziale Probleme behandeln (Anatole France).

abwechselnd mit

Referaten aus Werken, die wirtschaftliche, soziale und literarische Strömungen Frankreichs unter der III. Republik, besonders vor, während und nach dem Kriege behandeln *Glauser*
 2 Std. Mi 6—8 abds. in A 3, 6, Saal 1

4. Kolloquium.

Besprechung von methodologischen Fragen des Sprachunterrichts mit anschließenden Lehrproben *Glauser*
 Bei Bedarf eine Stunde (Zeit nach Vereinbarung mit den Teilnehmern).

5. Kurse für Hörer mit Vorkenntnissen.

(s. Lehrplan).

Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) *Burkard*
 3 Std. Di, Do, Fr 7—8 abds. in A 4, 1, Saal 3
 Mittelstufe *Burkard*
 3 Std. Mo 7—8, Di, Do 8—9 abds. in A 4, 1 Saal 3
 Oberstufe *Burkard*
 3 Std. Mo, Mi Fr 8—9 abds. in A 4, 1, Saal 3

Englisch.

1. Vorlesung.

Die Lautlehre der englischen Sprache der Gegenwart (mit Uebungen) *Streibich*
 2 Std. Do 6—8 in A 3, 6, Saal 1

2. Uebungen*).

Uebungen für Studierende mit Vorkenntnissen *Streibich*
 4 Std. Mo, Mi, Do 3—6, Fr 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 1

Behandlung von Lesestoffen über das heutige England; Verwertung derselben in sprachlichen Uebungen unter besonderer Berücksichtigung der nominalen Ausdrucksmittel der englischen Sprache. Wortkunde und Umgangssprache über Travelling by Land and sea, a Journey to London, the British Isles, Postal Arrangements, Application for a Situation.

Englische Handelskorrespondenz für Studierende unter besonderer Berücksichtigung des Bankgeschäfts *Mattis*
 2 Std. Sa 10—12 in A 3, 6, Saal 2

*) Zu den Uebungen und der Vorstufe des Seminars können Hörer zugelassen werden, sofern sie über die nötigen Vorkenntnisse verfügen.

3. Seminare.

A. Vorstufe.)*

- Übersetzungsübungen mit Wiederholungen aus der Grammatik und Stilistik (nach Dinkler-Mittelbach-Zeiger, Engl. Übungsbuch für Fortgeschrittene, B.G. Teubner) . . . *Boß*
1 Std. Di 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 2
- Lesen wirtschaftlicher und politischer Abhandlungen und Aufsatzübungen . . . *Boß*
1 Std. Sa 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 2

B. Oberstufe.

Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist, ist die persönliche Vorstellung der Seminarbesucher dringend erwünscht.

Founders of the American Republic; im Anschluß daran Lektüre von Aufsätzen, die auf das Thema Bezug haben abwechselnd mit

Edgar Allan Poe: Der Mann und sein Werk . . . *Boß*
Lektüre: E. A. Poe: Tales; Tauchnitz Edit: 2212 . . .
2 Std. Fr 6—8 abds. in A 3, 6, Saal 2

4. Kurse für Hörer mit Vorkenntnissen (s. Lehrplan).

- Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) . . . *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 7—8 abds. in A 3, 6, Saal 2
- Mittelstufe . . . *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 8—9 abds. in A 3, 6, Saal 2
- Oberstufe . . . *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 9—10 abds. in A 3, 6, Saal 2
(Die Stunden von Lektor Mattis können auf Wunsch der Teilnehmer verlegt werden.)
- Lektüre und Besprechungen neuzeitlicher Romane und Dramen; Bernard Shaw: Heartbreak House usw., Tauchnitz Edition: 4564, George Meredith: The Tragic Comedians . . . *Boß*
Tauchnitz Edition: 1956 . . .
2 Std. Di 7—9 abds. in A 3, 6, Saal 2

5. Abteilung für selbständige Arbeiten.

- Einführung in den englischen Briefwechsel . . . *Mattis*
2 Std. Di 8—10 abds. in A 3, 6, Saal 1
- Englische Konversation auf Grund der Landeskunde. (Vorherige persönliche Anmeldung erforderlich) . . . *Mattis*
2 Std. Do 6—8 in A 3, 6, Saal 2
- Englische Handelsbriefe (schwierige Fälle aus dem Exportgeschäft) . . . *Mattis*
2 Std. Do 8—10 abds. in A 3, 6, Saal 2
- Lesen und Besprechungen englischer Tageszeitungen . . . *Mattis*
1 Std. Di 7—8 abds. in A 3, 6, Saal 1

Italienisch.

Für Studierende und Hörer.

1. Übungen.

- Einführung in das Italienische (für Studierende und Hörer ohne Vorkenntnisse) . . . *Burkard*
3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 in A 4, 1, Saal 3
- Übungen für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen . . . *Burkard*
3 Std. Mo, Mi, Fr 5—6 in A 4, 1, Saal 2
- Italienische Handelskorrespondenz . . . *Burkard*
1 Std. Mi, 7—8 abds. in A 4, 1, Saal 2

*) Zu den Übungen und der Vorstufe des Seminars können Hörer zugelassen werden, sofern sie über die nötigen Vorkenntnisse verfügen.

2. Seminar.

Vorstufe.

- a) Sprachliche und stilistische Übungen im Anschluß an Artikel, die aus wirtschaftlichen Zeitschriften entnommen sind . . . *Burkard*
1 Std. Di 6—7 in A 4, 1, Saal 1
- b) Lesen und Besprechung (in italienischer Sprache) zusammenhängender Lesestoffe geographischen, wirtschaftlichen und kulturellen Inhalts . . . *Burkard*
1 Std. Do 6—7 in A 4, 1, Saal 3

Spanisch.

Für Studierende und Hörer.

1. Übungen.

- Einführung in die spanische Sprache (f. Studierende und Hörer ohne Vorkenntnisse) . . . *Siewers*
4 Std. Mo, Di, Mi, Fr 6—7 in A 3, 6, Saal 2
- Übungen für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen . . . *Siewers*
4 Std. Mo, Di, Mi, Fr 7—8 abds. in A 4, 1, Saal 1
- Spanische Handelskorrespondenz . . . *Siewers*
2 Std. Mo 8—10 abds. in A 4, 1, Saal 1

2. Seminar.

Vorstufe.

- Lesen und Besprechung (in spanischer Sprache) von Abhandlungen geographischen, wirtschaftlichen und kulturellen Inhalts — anschließend freie Aufsätze — . . . *Siewers*
2 Std. Di 8—10 abds. in A 4, 1, Saal 1

Russisch.

- Einführung in das Russische (für Studierende und Hörer ohne Vorkenntnisse) . . . *Dannenberg*
4 Std. Mo, Mi, Do, Fr 8—9 abds. in A 3, 6, Saal 1

J. Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

1. Vorlesungen.

- Einführung in die Pädagogik (geschichtliche Entwicklung, Probleme und Lösungen der Gegenwart) . . . *Selz*
3 Std. Mo 5—7, Mi 5—6 in A 1, 2, Saal 16
- Psychologie der Persönlichkeit . . . *Selz*
2 Std. Do 5—7 in A 1, 2, Saal 7
- Psychopathologie des Kindes- und Jugendalters . . . *Moses*
1 Std. Fr 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 7
- Ausgewählte Kapitel aus den Grenzgebieten des Seelenlebens . . . *Mann*
1 Std. Do 8—9 abds. in A 4, 1, Saal 2
- Methodik des Handelsschulunterrichts . . . *N. N.*
2 Std. Di 4—6 in A 1, 2, Saal 15

2. Übungen und Seminare.

- Pädagogisches Seminar: Psychologisch-pädagogisches Kolloquium . . . *Selz*
2 Std. Mi 6—8 im Institut f. Psychologie und Pädagogik, N 2, 4 II
- Philosophische Übungen im Anschluß an Kants Kritik der reinen Vernunft . . . *Selz*
2 Std. Di 8—10 abds. im Institut f. Psychologie und Pädagogik, N 2, 4 II

- Handelspädagogisches Seminar
1 Std. Do 11—12 in A 4, 1, Saal 2 Weber
- Lehrproben und Katechesen
3 Std. Mo 10—12, Do 10—11 in A 4, 1, Saal 2 Weber
- Uebungen zur Methodik des Handelsschulunterrichts N. N.
1 Std. Di 6—7 in A 1, 2, Saal 15
- Heilpädagogisches Seminar: Besprechungen über jugendliche Kriminalität und Verwahrlosung Moses u. Kley
1 Std. Mo 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 7

3. Im Rahmen des Instituts für Psychologie und Pädagogik.

- Selbständige Untersuchungen auf dem Gebiete der allgemeinen und angewandten Psychologie sowie der psychologischen Pädagogik Selz mit Meyer
(Täglich nach Bedarf) im Institut f. Psychologie und Pädagogik, N 2, 4II
- Anleitung zu kleineren psychologischen und pädagogischen Arbeiten (täglich nach Bedarf) Selz mit Meyer
Anmeldung zu sämtlichen Arbeiten in den Sprechstunden.
- Uebungen zur Einführung in die Philosophie: Das Wertproblem Meyer
2 Std. Fr 8—10 abds. im Institut f. Psychologie und Pädagogik, N 2, 4II
- Beratungsstunde für geistig abnorme Kinder und Jugendliche mit Demonstrationen und prakt. Uebungen Moses
(für beschränkte Teilnehmerzahl nach Anmeldung, unentgeltlich)
2 Std. (14 tägig) Di 5—7.

K. Allgemeine Vorlesungen.

- Architektur und Plastik in Kurpfalz Beringer
1 Std. Do 9—10 abds. in A 1, 2, Saal 16
- Das Zeitalter der Revolution und Napoleons I Springer
1 Std. Fr 6—7 in A 1, 2, Saal 7
- Sozialhygienische Fragen Harms
1 Std. Fr 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 16
- Bau und Funktionen des menschlichen Körpers Löschke
1 Std. Mo 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 7

Bibliotheks-Vorträge.

Im ersten Teil des Semesters hält der Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Dr. O. Behm,
Vorträge über Einrichtungen, literarische Hilfsmittel und Benutzung der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs:
Mo 12—1 (während 5 Wochen) öffentlich, unentgeltlich in A 1, 2, Saal 16
Die Vorträge eignen sich nicht nur für Studierende des ersten Semesters, sondern auch für ältere Studierende.

Der akademische Lehrkörper.

Rektor:

Behrend, ordentlicher Professor, Dr., Martin, Mannheim, Viktoriastr. 7.
Tel. 5103. (Spr.: Im Rektorat A 4, 1: Mo, Mi, Fr 11—12, Tel. Rathaus.)

Rektor-Stellvertreter:

Rump f, ordentlicher Professor, Dr., Max, Goethestr. 10.

I. Hauptamtliche Dozenten:

- Alt m a n n, ordentlicher Professor, Dr., S. P. (Volkswirtschaft und Finanzwissenschaft). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 14 b, Tel. Rathaus.
(Wohnung: Rennershofstr. 7, Tel. 1730.)
- Behrend, ordentlicher Professor, Dr., Martin (Volkswirtschaft und Finanzwissenschaft). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 4, Tel. Rathaus.
(Wohnung: Viktoriastr. 7, Tel. 5103.)
- Erdel, ordentlicher Professor, Dr., Anton (Rechtslehre, insbesondere Arbeitsrecht). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 11, Tel. Rathaus. Sonst in J 2, 8 (Schlichtungsausschuß); Tel. Nr. 8193.
(Wohnung: Mittelstr. 4.)
- Glauser, ordentlicher Professor, Dr., Ch. (Französische Sprache). Spr.: Mi 5—6 und nach den Vorlesungen in A 3, 6, Zimmer 3, Tel. Rathaus.
(Wohnung: Augusta-Anlage 17.)
- le Coutre, ordentlicher Professor, Dr., Walter (Betriebswirtschaftslehre). Spr.: Mi 12—1 in A 1, 2, Zimmer 9, Tel. Rathaus.
(Wohnung: Richard Wagnerstr. 26, Tel. 10552.)
- Pöschl, ordentlicher Professor, Dr., Viktor (Chemie und Warenkunde). Spr.: Nach den Vorlesungen und Uebungen in C 8, 3, Tel. Rathaus, außerdem nach Vereinbarung.
(Wohnung: Rheinvillenstr. 16, Tel. 5007.)
- Rump f, ordentlicher Professor, Dr., Max (Rechtslehre, insbes. Wirtschaftsrecht). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 13, Tel. Rathaus.
(Wohnung: Goethestr. 10.)
- Selz, ordentlicher Professor, Dr., Otto, (Philosophie, Psychologie und Pädagogik). Spr.: Di 5—6 und Do 12—1 im Institut für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4II, sowie nach den Vorlesungen.
(Wohnung N 2, 4, Tel. Rathaus.)
- Sommerfeld, ordentlicher Professor, Dr., Heinrich (Betriebswirtschaftslehre). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 2, Tel. Rathaus.
(Wohnung: Rheinvillenstr. 9.)
- Tuckermann, ordentlicher Professor, Dr., Walter (Wirtschaftsgeographie). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 12, Tel. Rathaus.
(Wohnung: Sophienstr. 16.)

Röb le, Dr., Karl, hauptamtlich beauftragter Dozent für Betriebswirtschaftslehre. Spr.: Vor und nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 3, Tel. Rathaus.
(Wohnung: B 6, 32, Tel. 4352.)

II. Nebenamtlliche Dozenten:

- Alt m a n n - G o t t h e i n e r, Dr., Elisabeth, Mannheim, Rennershofstraße 7, Tel. 1730.
- Bartsch, Dr. Hellmuth, Wirtschaftl. Stadtbeirat, Mannheim, Rathaus. (Spr.: Rathaus, Zimmer Nr. 51 und nach der Vorlesung.)
- Blaustein, Professor, Dr., Arthur, Syndikus der Handelskammer Mannheim, B 1, 7b, Tel. 2.

Boß, Ludwig A., Professor, Mannheim, Werderplatz 1. Tel. 2817.
 Brehm, Adolf, Professor, Oberverwaltungsrat, Mannheim, Rathaus.
(Spr.: Rathaus, Zimmer Nr. 13 und nach der Vorlesung.)
 Cantzler, Dr., August, Direktor des städt. Untersuchungsamts, Mannheim, Staphanienufer 3, Tel. Rathaus.
 Dochow, Dr. Franz, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Leopoldstr. 37. (Liest nicht.)
 Geiler, Professor, Dr., Karl, Rechtsanwalt, Mannheim, N 7, 5, Tel. 533.
 Häberle, Dr. phil. nat., Professor, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geologischen Institut der Universität Heidelberg, Heidelberg, Röderweg 1.
 Koburger, J., Professor, Direktor der Lebensversicherungsbank „Neuer Atlas“ und der Allg. Versicherungsbank „Deutscher Atlas“, Dipl. Versicherungssachverständiger, Ludwigshafen a. Rh., Lisztstraße 152.
(Spr.: Mo nach der Vorlesung im Dozentenzimmer A 4, 1, sonst nach tel. Vereinbarung: Ludwigshafen 229 oder 1226.)
 Mann, Dr. Ludwig, Nervenarzt, Mannheim, Prinz Wilhelmstr. 6. Tel. 6620.
 Mayr, Professor, Dr. phil., Eustach, Diplomingenieur und Mathematiker, Heidelberg, Leopoldstraße 24. Tel.: Heidelberg 1925. *(Spr.: Nach den Vorlesungen.)*
 Meltzer, Dr. phil. Hans, Direktor der Bad. Girozentrale, Dipl. Versicherungssachverständiger, Mannheim, Nuitstr. 11. Tel. 6318. (Liest nicht.)
 Moses, Dr. Julius, praktischer Arzt, Mannheim, Rheinstr. 1, Tel. 129.
 Perels, Dr. jur. Leopold, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Blumenthalstr. 4.
 Schott, Professor, Dr., Sigmund, Oberverwaltungsrat, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Mannheim, Mannheim, Rheindammstraße 18, Tel. Rathaus.
 Sommer, Professor, Dr., Emil, Mannheim - Neuostheim, Paul - Martin-Ufer 45. Tel. 4627.
 Spieß, Dr., Wilhelm, Oberregierungsrat, Darmstadt, Frankfurterstr. 18.
 Strauß, Dr. Sigmund, Rechtsanwalt, Mannheim, B 2, 10 a, Tel. 43 und 8517.
 Streibich, Professor, Dr., August, Mannheim, Collinstr. 22.
 Teubert, Dr., Wilhelm, Regierungs- und Baurat, Mannheim, Hebelstraße 13, Tel. 9412.
 Weber, Dr. Bernhard, Handelsschuldirektor a. D., Mannheim, Gr. Merzelstraße 24.

III. Privatdozenten:

Bauer-Mengelberg, Dr., Käthe, Heidelberg, Landfriedstr. 8.
 Lysinski, Dr., Edmund, Mannheim, Langstr. 29.
 Springer, Dr., Max, Heidelberg, Mozartstr. 13.
(Spr.: Nach den Vorlesungen.)

IV. Lehrkräfte für einzelne Vorlesungen:

Beringer, Dr. phil. Jos. Aug., Mannheim, C 7, 6.
 Dannenberger, Dr. phil. Otto, Lehramts-Assessor, Mannheim, P 7, 9, Tel. 7425.
 Fleischmann, Dr. Martin, Chemiker, Mannheim, Meerlachstr. 3.
 Harms, Dr. Christoph, Oberarzt, Leiter des Lungenspitals und der städt. Lungenfürsorgestelle, Mannheim, L 14, 9, Tel. Rathaus.
 Herdegen, Dr. phil., Leonhard, Mannheim, Jungbuschstr. 22.
 Kley, Dr. Karl, Amtsgerichtsdirektor, Mannheim, Luisenring 11.
 Leupold, Dr. Franz, Professor, Mannheim, L 11, 24.
 Löschke, Dr. med. Hermann, Prosektor der städt. Krankenanstalten, Mannheim-Käfertal, Mannheimerstr. 36.
 N. N. (Lehrauftrag für Handelspädagogik).
 Röhrer, Dr. Friedrich, Professor, Mannheim, S 6, 30.
 Schroeder, Dr., Karl, Diplom-Ingenieur, Mannheim, Werderstr. 40.
 Weiß, Dr. Christian, Oberbürgermeister, Ludwigshafen, Stadthaus.
(Spr.: Nach der Vorlesung.)

V. Lektoren und Assistenten:

Banse, Dr., Karl, Diplom-Kaufmann, Betriebswirtschaftl. Assistent, Mannheim, A 1, 2/3.
 Burkard, Anton, Lektor für Französisch und Italienisch, Mannheim, A 2, 4.
 Eppstein, Dr. Paul, Assistent am volkswirtschaftlichen Seminar Altmann, Mannheim, A 1, 2/3.
 Fiedler, Dr. Ewald, Assistent am Seminar für Volkswirtschaft und Statistik, Mannheim, A 1, 2/3.
 Lenz, Dr., Wilhelm, Assistent am Institut für Warenkunde, Mannheim, C 8, 3.
 Lysinski, Dr. E., Direktorial-Assistent des Betriebswissenschaftl. Instituts, Mannheim, Langstr. 29.
 Mattis, Rudolf, Dipl. rer. merc., Lektor für Englisch, Mannheim, L 11, 22.
 Meyer, Dr., Eduard, Assistent am Institut für Psychologie und Pädagogik, Mannheim, N 2, 4 II.
 Rudolph, Dr., Martin, Assistent am Wirtschaftsgeographischen Seminar, Mannheim, A 1, 2/3.
 Siewers, Enrique, Lektor für Spanisch, Mannheim, L 2, 7.

Bibliothek und Wirtschaftsarchiv (A 3, 6), Tel. Rathaus:

Behm, Dr. Otto, Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Bibliothekar der Handelskammer, Mannheim, Heinrich-Lanzstr. 28.
(Spr.: täglich in der Bibliothek, 10—11 Literatur-Beratung der Studierenden, 11—12 in anderen Angelegenheiten.)
 Lichtenhaeler, Lilly K., Dipl.-Kaufmann, Bibliothekar, Mannheim, Goethestraße 12.
(Spr.: täglich 10—1 in der Bibliothek.)

Sekretariat (A 4, 1), Tel. Rathaus:

Spr.: täglich (ausgenommen Samstag) 3—7 Uhr nachm.
 Fehl, Karl, Bürodirektor der Handels-Hochschule, Mannheim, Kobellstraße 17.
 Ewald, Sebastian, Obersekretär, Mannheim, N 4, 24.
 Ritsert, Luise, Sekretärin, Mannheim, Q 1, 12.
 Schmidt, Elise, Verwaltungs-Assistentin, Mannheim, Schloß.

Geschäftsführung der Förderungs-Gesellschaft E. V. (A 1, 2/3, Zimmer 4), Tel. Rathaus.

Spr.: täglich (ausgenommen Samstag) 3—7 Uhr nachm.
 Langenbacher, Karl, Obersekretär, Mannheim, C 4, 4.

Moritz Schauenburg, Verlagsbuchhandlung, Lahr (Baden)

Sprachlehrbücher

von Professor Dr. Ch. Glauser, Handelshochschule in Mannheim

Einführung in die französische Umgangssprache. 2. und 3. Auflage. Preis geb. Mk. 2,10
 Französische Sprachlehre:

I. Teil: Grundzüge der Laut-, Wort- und Satzlehre. 3. und 4. Auflage. Preis geb. Mk. 3.—
 II. Teil: Satzlehre. 2. Auflage. Preis geb. Mk. 2,40
 III. Teil: Handelskorrespondenz. 2. Auflage. Preis geb. Mk. 2,70

Prüfungsstücke stehen zur Einsichtnahme zur Verfügung.
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages mit Porto von der Verlagsbuchhandlung.

Stundenplan.

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8—9	Erdel: Uebungen i. Brgl. u. Handelsrecht A 1, 6 Glauser: Französ. Uebgn. für Stud. mit Vorkenntnissen A 3, 1	Tuckermann: Länder- und Wirtschaftskunde A 1, 16 Glauser: Französ. Uebgn. für Stud. mit Vorkenntnissen A 3, 1 Boss: Engl. Uebersetzungs-Uebungen A 3, 2	Weiss: Staatsrecht A 1, 16 Glauser: Franz. Sprachl. u. stil. Uebgn. A 3, 1	Glauser: Französ. Uebungen f. Stud. m. Vorkenntn. A 3, 1	Le Contre: Betriebsw. Seminar A 1, 6 Tuckermann: Länder- und Wirtschaftsk. A 1, 16 Glauser: Französ. Handelskorresp. A 3, 1 Streibich: Engl. Uebg. f. Stud. m. Vork. A 3, 2	Glauser: Französ. Uebgn. f. Stud. m. Vorkenntn. A 3, 1 Boss: Engl. Lesen wirtsch. u. pol. Abhandlgn. A 3, 2
9—10	Erdel: Uebgn. i. Brgl. u. Handelsrecht A 1, 6 Banse: Kaufm. Rechnen f. Anf. A 1, 7 Rumpf: Bürgerl. und Handelsrecht A 1, 16	Erdel: Indiv. Arbeitsr. A 1, 7 Banse: Uebungen in Finanzierungen A 1, 15 Rumpf: Bürgerl. und Handelsrecht A 1, 16 Tuckermann: Länder und Wirtschaftsk. A 1, 16	Le Contre: Allg. Betriebswirtschaftslehre A 1, 7 Weiss: Staatsrecht A 1, 16	Behrend: Handelspolitik II A 1, 7 Erdel: Betriebsvertr. A 1, 15 Rumpf: Bürg. und Handelsrecht A 1, 16 Glauser: Französ. Lektüre A 3, 1	Le Contre: Betriebsw. Seminar A 1, 6 Perels: Wechs. u. Scheckr. A 1, 15 Tuckermann: Länder- und Wirtschaftskunde A 1, 16 Glauser: Franz. Handelskorresp. A 3, 1	Rössle: Buchh. f. Fortgeschr. A 1, 7 Tuckermann m. Rudolph: Uebgn. z. Geogr. A 1, 16
10—11	Rössle: Buchh. f. Fortgeschr. A 1, 7 Rumpf: Bürgerl. und Handelsrecht A 1, 16 Weber: Lehrpr. und Katesen A 4, 2	Sommerfeld: Betr. Seminar A 1, 6 Erdel: Indiv. Arbeitsr. A 1, 7 Rumpf: Bürgerl. und Handelsrecht A 1, 16	Le Contre: Allg. Betriebswirtschaftslehre A 1, 7	Behrend: Handelspolitik II A 1, 7 Rumpf: Anfängerpraktikum f. Bürgerl. u. Handelsr. A 1, 16 Weber: Lehrpr. u. Katesen A 4, 2	Behrend: Bespr. volksw. Probl. A 1, 6 Perels: Wechsel- und Scheckrecht A 1, 15	Rössle: Buchh. f. Fortgeschr. A 1, 7 Tuckermann m. Rudolph: Uebgn. z. Geogr. A 1, 16 Mattis: Engl. Handelsbriefe A 3, 2
11—12	Le Contre: Organ. von Betrieben A 1, 7 Weber: Lehrpr. und Katesen A 4, 2	Sommerfeld: Betriebsw. Seminar A 1, 6 Altmann: Allg. Volkswirtschaftsl. A 1, 16	Sommerfeld: Allgemeine Handelslehre A 1, 7	Sommerfeld: Allg. Handelsl. A 1, 7 Weber: Handespädag. Seminar A 4, 2	Altmann: Allg. Volkswirtschaftslehre A 1, 16	Mattis: Engl. Handelsbriefe A 3, 2
12—1	Le Contre: Organ. von Betrieben A 1, 7 Behm: Vortr. über Bibl. Einr. A 1, 16	Rössle: Kaufm. Rechnen 2. T. A 1, 7 Altmann: Allg. Volkswirtschaftslehre A 1, 16	Le Contre: Organ. von Betrieben A 1, 7 Sommerfeld: Einzelpr. a. d. intern. Zahlungsverkehr A 1, 16	Seller: Gesellschaftsrecht A 1, 7 Lysinski: Rationalisierung in Fabrikbetrieben A 1, 16	Altmann: Allg. Volkswirtschaftslehre A 1, 16	
2—3		Herrdegen: Uebg. i. chem. Labor. C 8, 3			Spiess: Frachtw. und Frachtrecht A 1, 16 Herrdegen: Uebgn. im chem. Labor. C 8, 3	
3—4	Streibich: Engl. Uebungen f. Stud. m. Vork. A 3, 1 Pöschl: Seminar C 8, 3	Rössle: Betriebsw. Proseminar A 1, 6 Bauer-Mgbg.: Uebungen d. neuer. wirtschaftsw. Literatur A 1, 16 Herrdegen: Uebg. i. chem. Labor. C 8, 3	Streibich: Engl. Uebungen f. Stud. m. Vork. A 3, 1	Eppstein: Probleme der Bevölkerungspolitik A 1, 15 Streibich: Uebungen für Stud. mit Vork. (Engl.) A 3, 1	Spiess: Allgemeine Verkehrslehre A 1, 16 Herrdegen: Uebungen im chem. Labor. C 8, 3	
4—5	Behrend m. Fiedler: Proseminar A 1, 6 Sommerfeld: Effekten- und Effektenverkehr A 1, 7 Pöschl: Seminar C 8, 3	Rössle: Betriebsw. Proseminar A 1, 6 N.N.: Method. d. H.-schulunt. A 1, 15 Bauer-Mgbg.: Uebgn. d. neuer. Wirtschaftsw. Literatur A 1, 16 Herrdegen: Uebgn. im chem. Labor. C 8, 3	Sommer: Landes- und Wirtschaftsk. A 1, 16	Fiedler: Arbeitsgemeinsch. volksw. Arbeitens A 1, 7 Mayr: Einf. i. d. Genossenschaftsw. A 1, 15	Spiess: Allg. Verkehrslehre A 1, 16 Herrdegen: Uebungen im chem. Labor. C 8, 3	

*) Es bedeutet z. B.: A 1, 7 = Litera A 1, 2 Saal 7, A 3, 1 = Litera A 3, 6 Saal 1, A 4, 2 = Litera A 4, 1 Saal 2, C 8, 3 = Litera C 8, 3 Hörsaal.

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
5-6	Behrend m. Fiedler: Proseminar A 1, 6 Sommerfeld: Effekten und Effektenverkehr A 1, 7 Selz: Einf. i. d. Päd. A 1, 16 Burkard: Ital. Uebgn. f. Stud. m. Vork. A 4, 2	Behrend: Finanzwissen- schaft A 1, 7 N. N.: Methodik des Handelsschulunt. A 1, 15 Altmann: Die Börse A 1, 16 Cantzier u. Fleischmann: Uebg. i. chem. Labor. C 8, 3	Altmann: Banksem. A 1, 6 Behrend: Finanzwissen- schaft A 1, 7 Selz: Einf. i. d. Päd. A 1, 16 Burkard: Ital. Uebgn. für Stud. m. Vork. A 4, 2 Pöschl: Rohwarenk. C 8, 3	Behrend u. Schott m. Fiedler: Sem. f. Volksw. u. Statist. A 1, 6 Selz: Psychologie der Persön- lichkeit A 1, 7 Meyer: Einf. i. d. Genossen- schaftswesen A 1, 15 Cantzier: Stoffkunde C 8, 3	Spiess: Verkehrsw. Sem. A 1, 6 Bauer-Mengelberg: Urpro- duktion II A 1, 15 Burkard: Ital. Uebgn. f. Stud. m. Vorkenntnissen A 4, 2 Cantzier u. Fleischmann: Uebg. i. chem. Labor. C 8, 3
6-7	Rumpf-Sommerfeld: Gemeinschaftl. Sem. A 1, 6 Selz: Einf. i. d. Pädagogik A 1, 16 Glauser: Satzl. der franz. Sprache A 3, 1 Siewers: Einf. i. d. Span. Sprache A 3, 2 Bartsch: Verkehrspol. A 4, 1 Koburger: Einf. in die Sozialvers. A 4, 2 Burkard: Einführ. in das Italienische A 4, 3	Altmann m. Bauer-Mengel- berg u. Eppstein: Volksw. Seminar A 1, 6 Behrend: Finanzwiss. A 1, 7 N. N.: Uebgn. z. Methode d. Handelsschulunt. A 1, 15 Häberle: Länder u. Wirt- schaftsk. v. Afrika A 1, 16 Siewers: Efg. i. d. Sp. Spr. A 3, 2 Burkard: Sprachl. u. Stil- übungen (Ital.) A 4, 1 Brehm: Zivilpr. u. Konk. A 4, 2 Schröder: Probl. d. m. Tech. A 4, 1 Cantzier u. Fleischmann: Uebg. i. chem. Labor. C 8, 3	Behrend: Finanzw. A 1, 7 Rumpf: Bespr. v. rechtspol. Tagesfr. sowie Uebungen im Handelsrecht A 1, 15 Altmann: Geld und Kredit A 1, 16 Glauser: Französ. Seminar A 3, 1 Siewers: Einf. i. d. Span. Sprache A 3, 2 Burkard: Einführ. in das Italienische A 4, 3 Selz: Pädag. Sem. psych. päd. Kolloquium N 2, 4 Pöschl: Rohwarenk. C 8, 3	Behrend u. Schott m. Fiedler: Sem. f. Volksw. u. Statist. A 1, 6 Selz: Psychol. d. Persönl. A 1, 7 Strauss: D. dir. Reichsst. A 1, 15 Leubert: Wirtschaft u. Technik d. See- u. Binnenhäfen A 1, 16 Freibich: Lautl. d. engl. Spr. A 3, 1 Mattis: Engl. Konversat. A 3, 2 Meyer: Ldw. Genossenschaftsw. u. Genossenschaftl. Sem. A 4, 1 Koburger: Allg. u. bes. Versicherungs- lehre A 4, 2 Burkard: Ital. Les. u. Bespr. A 4, 3 Glauser: Bespr. a. d. Prax. wirtschaftl. Int.-Vtr. B 1, 7b Cantzier: Stoffkunde C 8, 3	Spiess: Verkehrswissenschaftl. Seminar A 1, 6 Springer: Zeitalter der Revolution A 1, 7 Bauer-Mengelberg: Einf. i. d. Gesch. d. Volksw. L. A 1, 15 Boss: Engl. Seminar A 3, 1 Siewers: Einf. in die span. Sprache A 3, 2 Burkard: Einf. i. d. Ital. A 4, 3 Cantzier u. Fleischmann: Uebgn. i. chem. Labor. C 8, 3
7-8	Rumpf-Sommerfeld: Ge- meinschl. Seminar A 1, 6 Kley u. Moses: Heilpädagog. Seminar A 1, 7 Tuckermann: Die vereinigt. Staat. v. Nordamer. A 1, 16 Glauser: Satzl. der franz. Sprache A 3, 1 Mattis: Engl. Unterst. A 3, 2 Siewers: Span. Uebgn. m. Vorkenntnissen A 4, 1 Koburger: Versicher. wiss. Prakt. A 4, 2 Burkard: Frz. Mittelst. A 4, 3	Altmann m. Bauer-Mengel- berg u. Eppstein: Volksw. Seminar A 1, 6 Häberle: Länder- u. Wirt- schaftsk. v. Afrika A 1, 16 Mattis: Lesen und Bespr. engl. Zeitungen A 3, 1 Boss: Engl. Lkt. u. Bespr. A 3, 2 Siewers: Span. Uebgn. m. Vorkenntn. A 4, 1 Brehm: Zivilpr. u. Konk. A 4, 2 Burkard: Frz. Unterst. A 4, 3 Schröder: Probl. der mod. Technik A 4, 1 Cantzier u. Fleischmann: Uebgn. i. chem. Labor. C 8, 3	Rumpf: Bespr. v. rechtspol. Tagesfr. sowie Uebgn. i. Bürg. u. Handelsr. A 1, 15 Altmann: Geld und Kredit A 1, 16 Glauser: Franz. Sem. A 3, 1 Mattis: Engl. Unterst. A 3, 2 Siewers: Span. Uebgn. m. Vorkenntn. A 4, 1 Burkard: Ital. Handels- korresp. A 4, 2 Pöschl: Nahrungsmittel- kunde A 4, 3 Selz: Pädag. Sem. psych. päd. Kolloquium N 2, 4	Leubert: Seminar ü. d. Betr. der Binnenschifffahrt A 1, 6 Strauss: Kolloquium über die direkt. Reichssteuern A 1, 15 Tuckermann: Die vereinigten Staaten A 1, 16 Freibich: Lautlehre der engl. Sprache A 3, 1 Mattis: Engl. Konversat. A 3, 2 Meyer: Landwirtschaftl. Genos- senschaftswes. u. Sem. A 4, 1 Koburger: Allg. u. bes. Ver- sicherungslehre A 4, 2 Burkard: Franz. Unterst. A 4, 3 Pöschl u. Herrdegen: Waren- kunde i. d. Gesetzgeb. C 8, 3	Moses: Psychologie d. Kindes- u. Jugendalters A 1, 7 Altm.-Gottheiner: Einf. i. d. Sozialpolitik A 1, 15 Boss: Engl. Seminar A 3, 1 Mattis: Engl. Unterstufe A 3, 2 Siewers: Span. Uebungen m. Vorkenntnissen A 4, 1 Burkard: Franz. Unterst. A 4, 3 Cantzier u. Fleischmann: Uebg. i. chem. Labor. C 8, 3
8-9	Le Coutre: Treuhand- seminar A 1, 6 Löschke: Bau u. Funktionen A 1, 7 Banse: Buchh. f. Anf. A 1, 15 Kley: Einf. i. d. Strafr. A 1, 16 Dannenberger: Russ. Ein- führung A 3, 1 Mattis: Engl. Mittelst. A 3, 2 Siewers: Span. Handels- korrespon. A 4, 1 Burkard: Frz. Oberst. A 4, 3	Lysinski: Reklamepsychol. Praktikum A 1, 6 Rössle: Betriebswirtschaftslehre A 1, 7 Erdel: Ueb. i. Arbeitsr. A 1, 15 Mattis: Einf. i. d. engl. Briefwechsel A 3, 1 Boss: Lekt. und Bespr. (Engl.) A 3, 2 Siewers: Span. Lesen und Bespr. A 4, 1 Burkard: Frz. Mittelst. A 4, 3 Selz: Phil. Uebgn. N 2, 4	Le Coutre: Bilanzk. Ueb. A 1, 7 Banse: Buchh. f. Anf. A 1, 15 Röhler: Bodenschätze Deutschlands A 1, 16 Dannenberger: Russ. Ein- führung A 3, 1 Mattis: Engl. Mittelst. A 3, 2 Erdel: Koll. Arbeitsr. A 4, 1 Burkard: Frz. Oberst. A 4, 2 Pöschl: Nahrungsmittel- kunde A 4, 3 Leupold: Deut. Spr. A 4, 1	Leubert: Seminar ü. d. Betr. d. Binnenschifffahrt A 1, 6 Rössle: Bespr. der betriebsw. Literatur A 1, 7 Erdel: Grundb. d. b. Rechts A 1, 15 Dannenberger: Russ. Einf. A 3, 1 Mattis: Engl. Handelsbr. A 3, 2 Bann: Ausgew. Kapitel a. d. Grenzgeb. d. Seelenleb. A 4, 2 Burkard: Franz. Mittelst. A 4, 3 Pöschl u. Herrdegen: Waren- kunde i. d. Gesetzgeb. C 8, 3	Rössle: Betriebswirtsch. Ver- kehrs- u. Nachrichtenw. A 1, 7 Lysinski: Psychol. d. Betrieb. i. T. A 1, 15 Harms: Sozialhygien. Fragen A 1, 16 Dannenberger: Russ. Einf. A 3, 1 Mattis: Engl. Mittelst. A 3, 2 Burkard: Franz. Oberst. A 4, 3 Meyer: Wertproblem N 2, 4
9-10	Le Coutre: Treuhandsem. A 1, 6 Mattis: Engl. Oberstufe A 3, 2 Siewers: Span. Handels- korresp. A 4, 1	Lysinski: Reklamepsychol. Praktikum A 1, 6 Rössle: Betriebswirtschaftslehre A 1, 7 Erdel: Ueb. i. Arbeitsr. A 1, 15 Mattis: Einf. i. d. engl. Briefwechsel A 3, 1 Siewers: Span. Lesen und Bespr. A 4, 1 Selz: Phil. Uebgn. N 2, 4	Le Coutre: Bilanzkritische Uebungen A 1, 7 Banse: Buchh. f. Anf. A 1, 15 Erdel: Grundz. d. Familien- und Erbrechts A 1, 16 Mattis: Engl. Oberst. A 3, 2 Leupold: Deut. Spr. A 4, 1	Rössle: Bespr. der betriebsw. Literatur A 1, 7 Springer: Architektur und Plastik in Kurpfalz A 1, 16 Mattis: Engl. Handelsbr. A 3, 2	Fiedler: Einf. i. d. Lehre v. Geld A 1, 7 Lysinski: Psychologie des Betriebs A 1, 15 Mattis: Engl. Oberstufe A 3, 2 Meyer: Wertproblem N 2, 4

*) Es bedeutet z. B.: A 1, 7 = Litera A 1, 2 Saal 7, A 3, 1 = Litera A 3, 6 Saal 1, A 4, 2 = Litera A 4, 1 Saal 2, C 8, 3 = Litera C 8, 3 Hörsaal.

Bürgerliches Recht

Bürgerliches Gesetzbuch nebst Einführungsges., und der Verordnung über das Erbbaurecht. Textausgabe mit Sachregister und Einleitung dazu. (Einführung in das System des BGB). Von Prof. Dr. Heinr. Hoeniger, Freiburg i. Br. 2. Aufl. **Mk. 3.—**

Kommentar zur Verordnung über das Verfahren in bürgerl. Rechtsstreitigkeiten vom 13. Febr. 1924 von Geh. Regierungsrat Dr. E. Volkmar, Ministerialrat im Reichsjustizmin. in Ganzleinen geb. **Mk. 4.—**
Der Verfasser hat durch Mitabdruck der unverändert gebliebenen Teile der alten ZPO. und durch zahlreiche Hinweise dafür geworgt, daß der Leser von dem neuen Rechtszustand allein an der Hand des Kommentars ein abgerundetes Bild erhält. Der Verfasser hat die Vorlage bearbeitet. Seine Erläuterung hat maßgebende Bedeutung für die Auslegung der VO. Auch dieser erste Kommentar wird zum unentbehrlichen Rüstzeug jedes Juristen gehören!

Urheberrecht u. gewerbliche Schutzrechte

Urheberrecht u. gewerbliche Schutzrechte (einschl. d. Patentr.) Sammlung reichsgesetzl. Bestimmungen. System. zusammengestellt von Prof. Dr. H. Hoeniger. In Nachtrag: Das Madrider Handelsmarkenabkommen usw. Geb. **Mk. 3.50**

Die Patentgemeinschaft im Dienste des Kartellgedankens von Rechtsanwalt Dr. Herm. Isay, Berlin. **Mk. 2.—**

Zivilprozeß- und Konkursrecht

Grundriß des deutschen Konkursrechts v. Wilh. Kisch Geh. Justizrat, o. 5. Professor an d. Universität München. 2. Aufl. In denkbar knappster Form u. unter möglichst anschaulicher Heraushebung der Grundbegriffe hat hier Wilhelm Kisch, einer der bedeutendsten deutschen Rechtslehrer eine alles Wesentliche enthaltende Uebersicht herausgearbeitet, dabei aber unter strengem Festhalten an den wissenschaftlichen Anforderungen, dem praktischen Bedürfnis tüchtig Rechnung getragen. **Mk. 2.—**

Der neue Zivilprozeß insbesondere das Verfahren vor dem Einzelrichter von Geheimrat Prof. Dr. Karl Heinshelmer, Heidelberg. 2. Auflage. **Mk. 1.50**

Handels- und Wirtschaftsrecht

Die rechtliche Organisation d. Kartelle (Deutsch. Kartellrecht. I. Band.) Von Prof. Dr. Jul. Flechtelheim. Zweite, um einen Nachtrag vermehrte Auflage 1923. Geb. **Mk. 8.—**
... eine der markantesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Kartell-Literatur ...

Gesellschaftl. Organisationsformen des neuen Wirtschaftsrechts von Rechtsanwalt Univ.-Prof. Dr. Karl Geller, Heidelberg. Geb. **Mk. 3.50**

„Auf kurzem Raum ist eine erstaunliche Fülle von Wissenswerten klar dargestellt. Auch wer sich mit diesen Dingen stark beschäftigt u. mitten in ihnen darinnen steht, freut sich d. zusammenfassenden Uebersichtes für denjenigen aber, der dies. Lebensvorg. ferner steht, ist Gellers Schrift eine glänz. Einf.“ „Jurist. Wochenschr.“

Handelsgesetzbuch nebst Einführungsgesetz vom 10. Mai 1887, von Rechtsanw. Dr. Max Hachenburg, Mannheim. Zweite Auflage. Textausgabe m. Einl. Geb. **Mk. 3.—**
„Der Wert dieser Erläuterungen ist sehr hoch anzuschlagen. Was der Verfasser üb. das Wettbewerbsverbot sagt, ist v. klassischer Klarheit.“ „Leipziger Zeitschrift für Deutsches Recht.“

Kommentar zur Verordnung über die Beschleunigung des Verfahrens in bürgerl. Rechtsstreitigkeiten vom 23. Dezember 1923 von Geh. Regierungsrat Dr. E. Volkmar, Ministerialrat im Reichsjustizministerium. 2. Aufl. Gut geb. **Mk. 2.50**

Die erste Auflage war in 8 Tagen vergriffen!

Privatrechtliche Gesetze außerhalb des BGB.

(privatrechtliche Nebengesetze) nebst den Sozialversicherungsgesetzen. Textausgabe mit Sachregister unter Mitwirkung von Dr. Fritz Cahn, systematisch zusammengestellt von Prof. Dr. Heinr. Hoeniger, Freiburg i. Br. **Mk. 3.—**

Die Fachpresse sagte zu dieser Ausgabe: „Der überreiche Inhalt kann hier nicht einmal angedeutet werden. Aber schon heute kann dem Buche seine Unentbehrlichkeit prophezeit werden. (Siehe auch Seite 8, 15, 16 und 32).“

Handbuch des deutschen Patentrechts von Geh. Justizrat Prof. Dr. Wilh. Kisch, München. Ein Werk allerersten Ranges von wahrhaft internationaler Bedeutung. **Mk. 18.—**, geb. **Mk. 20.—**

Warenzeichenrecht (zugl. zweite Aufl. des Rechts d. d. Markenschutzes). Von Geh. Justizrat Prof. Dr. J. Kohler i. Br. **Mk. 6.—**
... Kein anderer wie Kohler vermag ein Recht ... so großzügig darzustellen.“

Zivilprozeßordnung und Gerichtsverfassungsgesetz nebst dem Anfechtungsgesetz u. den Nebengesetzen, einschl. d. Kostenges. Mit Verweis. u. Sachr. V. Geh. Reg.-Rat Dr. E. Volkmar, Ministerialrat im Reichsjustizmin. 3. Aufl. Gut geb. **Mk. 5.—**

Konkurs, Geschäftsaufl., Zwangsversteigerung System. Samml. d. einschl. reichsgesetzl. Rechtsquellen einschl. d. Gebäudenvorschr. Textausg. m. Sachr. v. Dr. Heinr. Hoeniger u. Dr. Rud. Schulz, Professoren a. d. Univ. Freiburg i. Br. 2. Aufl. Gut geb. **Mk. 3.50**

Die Berufung im neuen Zivilprozeßrecht von Prof. Dr. Max Pagenstecher, Frankfurt a. M. 2. Auflage **Mk. 2.50**

Handelsrechtl. Gesetze außerh. des Handels-gesetzbuches (Handelsrechtliche Nebengesetze) — Textausgabe m. Sachregister unter Mitwirkung von Dr. Fritz Cahn, Syndikus der Stadt Mannheim, system. zusammengestellt von Prof. Dr. Heinr. Hoeniger, Freiburg i. Br. Zweite Auflage. Geb. **Mk. 5.—**

Wechsel- und Scheckrecht (Textausgabe mit Sachregist.) unter Mitwirkung von Dr. Fritz Cahn, Syndikus der Stadt Mannheim, system. zusammengestellt von Prof. Dr. Heinr. Hoeniger, Freiburg i. Br. Die vorzügl. Zusammenfass. machen die Ausg. zu unentbehrl. Hilfsmitteln. Geb. **Mk. 1.50**

Die Diskontierung von Buchforderungen, ihre Rechtsnatur und ihre Rechtswirkungen von Prof. Dr. Heinr. Hoeniger, Freiburg i. Br. **Mk. 3.—**

Vorzugsaktien mit mehrfachem Stimmrecht von Priv.-Doz. Dr. Alfred Hueck, Müns. er i. W. **Mk. 1.50**

Studien im privaten u. öffentlichen Kartellrecht von Rechtsanw. Dr. R. Isay, Berlin **Mk. 2.—**

Arbeitsrecht

Jahrbuch des Arbeitsrechts System. Uebersicht über das Schrifttum und die Rechtsprechung auf dem Gebiete des Arbeitsrechts nebst ergänzendem Sachregister. Herausgegeben von Dr. Heinrich Hoeniger, Prof. der Rechte in Freiburg i. Br., unter Mitwirkung von Dr. Rud. Schultz, Prof. der Rechte in Freiburg i. Br., Regier.-Rat Dr. E. Wehrle, Leiter des bad. Landesamts für Arbeitsvermittlung. I. Band (1919/20) Geb. in Halbleinen **Mk. 7.—**

II. Band (1921) Geb. in Halbleinen **Mk. 9.—**
III. Band (1922) Geb. in Halbleinen **Mk. 7.—**
IV. Band (1923) Geb. in Halbleinen **Mk. 8.—**
„Alles in allem ein Universalwerk des Arbeitsrechts, das an sich durchaus vollkommen ist.“ „Korresp.-Bl. d. Allg. Deutsch. Gewerkschaftsb.“

Praktikum des Arbeitsrechts Eine Sammlung v. Rechtsfällen f. den akademischen Gebrauch und das Selbststudium von Dr. H. E. Nipperdey, Professor der Rechte an der Universität Jena. Geb. **Mk. 1.50**

Steuerrecht

Einführung in das Steuerrecht von Dr. Kurt Ball, Reg.-Rat im Reichsfinanzministerium Berlin. Zweite erweiterte Auflage mit Nachtrag. Geb. **Mk. 8.—**
Ein amtliches Organ, das „Preussische Verwaltungsblatt“, nennt das Buch von „Ball das beste seiner Art. Wer d. deutsche Steuerrecht kennen lernen will, muß zu diesem hervorragenden Werke greifen.“

Staatsrecht

Die Verfassung des Deutschen Reiches v. 11. August 1919. Textausgabe mit einer Einleitung von Geh. Regierungsrat Erich Zweigert, Ministerialrat im Reichsjustizministerium. 6. Aufl. Sammlung deutscher Gesetze Band 43. **Mk. 1.25**

Badische Gesetze des Verfassungsrechts und des allg. Verwaltungsrechts. Zusammeng. von Geh. Rat Prof. Dr. Rich. Thoma, Heidelberg. **Mk. 2.—**

Geschichte d. politischen Parteien in Deutschland v. Univ.-Prof. Dr. Ludw. Bergsträsser, Berlin. 3. Auflage. **Mk. 5.—**

Goldbilanzen

Verordnung über Goldbilanzen v. 28. Dez. 1923 mit Durchf.-Best. v. 28. März 1924. Erläut. v. L. Quasowski, Ministerialrat im Reichsjustizministerium u. W. Susa, Dir. im Statist. Reichsam. Gut geb. **Mk. 6.—**

Die Verfasser, die als Referenten an der Fassung der Verordnung über die Goldbilanzen und an den Durchführungsbestimmungen mitgewirkt, erläutern auf Grund ihrer genauen Kenntnis erschöpfend die Rechtslage.

Heilfrons Lehrbücher und Grundrisse

Lehrbücher:

Zivilprozeßrecht Band I und II. 3. Auflage je **Mk. 5.—**
Nach d. neuest. Stand d. Gesetzgeb.

Konkursrecht Geb. **Mk. 3.—**

Bürgerliches Recht III. Sachenrecht. 4. Auflage **Mk. 5.—**

Deutsches Recht 8. Auflage **Mk. 4.—**

Römisches Recht 7. Auflage **Mk. 4.—**

Arbeitsrecht (Sammlung d. reichsgesetzlichen Vorschriften z. Arbeitsverträge). Textausgabe mit Sachregister. Herausgegeben von Prof. Dr. Heinrich Hoeniger, Freiburg i. Br., und Regierungsrat Privatdozent Dr. Emil Wehrle. Vierte Auflage. (Nach dem Stande der Gesetzgebung vom 1. II. 24.) **Mk. 5.—**

Grundriß des Arbeitsrechts von Senator Dr. W. Matthaei, Hamburg. **Mk. 4.—**

„Das B. nennt sich bescheid. Grundriß, ist aber viel mehr, nämlich ein erschöpf. Kompendium d. gegenw. in Deutschl. geltenden Arbeitsrechts.“ Prof. Dr. Loß im „Preuß. Verwaltungsblatt.“

Kommentar zum Betriebsrätegesetz vom 4. Febr. 1920 nebst Wahlordnung m. allen einschläg. Bestimmungen eingehend erläutert von Dr. Herm. Dersch, Senatspräsident I. Reichsversicherungsamt, früh. Ministerialrat im Reichs-Arbeitsministerium. 6. Auflage. Anerkannt als führend. Kommentar! **Mk. 7.50**

Reichssteuer-Gesetze und Verordnungen

in zwei Bänden systematisch zusammengestellt von Reg.-Rat Dr. Kurt Ball und Rechtsanwalt Alfred Dresel, beide in Berlin. (Drei Bände.) Enthält sämtliche Reichssteuergesetze und der dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen in der jetzt gült. Fassung. Das grundlegende Werk für d. neue Steuergesetzgeb. Geb. **Mk. 36.—**

Verfassungsrechtl. Reichsgesetze u. wichtige Verordnungen

Systematisch zusammengestellt m. Verweisungen u. Sachregister von Prof. Dr. Freiherr Marschall von Bieberstein, Freiburg i. Br. Sammlung deutscher Gesetze Band 95 **ca. Mk. 7.—**

Der Friedensvertrag von Versailles

Zum Gebrauch vor den Gerichten, insbesondere vor den Gemischten Schiedsgerichten. Herausgegeben von Dr. Herm. Isay, Rechtsanwalt am Kammergericht und Privatdozent, Charlottenburg. Dreisprachig (deutsch, französ., engl.) **Mk. 6.—**

Goldmarkbilanz und Goldmarkumstellung

unter Berücksichtigung d. Bewertungsproblems. Von Univers.-Prof. RA. Dr. K. Geller, (Mannheim, Heidelberg). **ca. Mk. 1.50**

Bedeutung und Durchführung der Goldbilanzverordnung

Systematische Einführung von RA. Dr. M. Homberger, Karlsruhe i. B. **Mk. 1.50**

Grundrisse:

Bürgerliches Recht 5 Bände

Handelsrecht 2 Bände

Zivilprozeßrecht u. Konkursrecht Nach d. neuesten Stand d. Gesetzgeb. 2 Bände

Jeder Band geb. **Mk. 2.—**

Prakt. Fälle zu Heilfrons Grundrissen. Von Geh. Justizrat Prof. Dr. Ed. Heilfron, Berlin u. Rechtsanwalt Dr. Salz, Breslau **Mk. —.60**

Zeitschrift für Betriebswirtschaft

Zweimonatshefte für betriebswirtschaftliche Forschung

Jahrgang 1924

Herausgeber:

Prof. Dr. S. Berliner, Tokio; Prof. Dr. Dörfel, Wien; Prof. Dr. Findeisen, Nürnberg;
Prof. Dr. Großmann, Leipzig; Prof. Dr. Hellauer, Frankfurt; Prof. Dr. Leitner, Berlin;
Prof. Dr. Oberparleiter, Wien; Prof. Dr. Pape, Jena; Prof. Dr. Schmidt, Frankfurt;
Prof. Dr. Sommerfeld, Mannheim; Prof. Dr. Walb, Freiburg i. Br.

Schriftleiter:

Professor Dr. F. Schmidt, Frankfurt a. M.

Die heutige Zeit, in der für die Betriebe fast täglich neue und schwierige wirtschaftliche Fragen entstehen, erfordert, daß diese Probleme nicht nur praktisch durchdacht, sondern auch mit wissenschaftlichen Methoden durchforscht werden. Mehr denn je ist der Industrielle, der Bankier, der Kaufmann usw. gezwungen, um den heutigen schwierigen Existenzkampf erfolgreich bestehen zu können, sein Wissen zu vertiefen. *Derjenige wird die meisten Erfolge erzielen, der es versteht, die wissenschaftlichen Forschungen der Betriebswirtschaftslehre seinem Betriebe nutzbar zu machen. Die Verbindung von Wissenschaft und Praxis ist die Grundlage des Erfolges.* Es sei nur an die zur Zeit hochaktuellen Fragen der Erfolgs- und Selbstkostenberechnung, der Preispolitik und Gleitpreise, der Goldbilanzierung usw. erinnert. Diesem Bedürfnis entspricht die jetzt zur Veröffentlichung gelangende „Zeitschrift für Betriebswirtschaft“. Die „Zeitschrift für Betriebswirtschaft“ wird aus dem Bereich der betriebswirtschaftlichen Forschung wichtige und interessante Probleme darlegen und zu aktuellen Fragen in der Betriebswirtschaft Stellung nehmen. Die Zeitschrift wird ein Bindeglied sein zwischen Theorie und Praxis.

Unentbehrlich insbesondere für Dozenten und Studierende der Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft usw., ferner für alle größeren Betriebe der Industrie, des Bankwesens u. Handels, insbesondere für deren Direktoren und sonstige leitende Beamte, sowie f. Bücherrevisoren, Diplomkaufleute, Handelslehrer und Rechtsanwälte.

Preis: pro Halbjahr 7.50 Rentenmark

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C 2

Merkur 2154

Königstraße 52

Merkur 2154

Die Goldmarkbuchführung, ihre Grundlagen und Technik

Von Dr. Heinrich Sommerfeld

ordentl. Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule Mannheim

II. Auflage • Preis 2.50 Goldmark

Aus dem Inhalt: Die Unzulänglichkeit der Papiermarkbuchführung — Rein bilanzmäßige Maßnahmen zur Beseitigung des Einflusses der Geldentwertung auf die Erfolgsrechnung — Systematische Goldmarkbuchführung zur Beseitigung des Einflusses der Geldentwertung auf die Erfolgsrechnung — Goldmarkbuchführung bei weichendem Wert der Rentenmark — (Goldmark und Rentenmark).

Die Wertansätze in der Inventur mit Berücksichtigung steuerlicher Vorschriften

Von Dr. Heinrich Sommerfeld

ordentl. Professor an der Handelshochschule Mannheim

II. Auflage — Band IV der Bücherei für „Bilanz und Steuern“

Preis gebunden 3.80 Goldmark

Bücherei für Bank und Börse

BAND I

Die Technik

des börsenmäßigen Termingeschäfts

(Fix-, Prämien-, Stellage- und Nachgeschäft)
in analytisch-synthetischer Darstellung

Von Dr. Heinrich Sommerfeld

ordentl. Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule Mannheim

Preis gebunden 4.60 Goldmark

Bücherei für Industrie und Handel

BAND I:

Psychologie des Betriebes

Beiträge zur Betriebsorganisation von Dr. E. Lysinski

Privatdozent an der Handelshochschule Mannheim

303 Seiten, 81 Abbildungen

Preis geheftet 7.20, gebunden 8.50 Goldmark

BAND V

Die Organisation der Reklame

Von Dr. E. Lysinski

Privatdozent an der Handelshochschule Mannheim

Preis etwa 6.— bis 8.— Goldmark

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C 2

Roßschild's Taschenbuch für Kaufleute.

Ein Lehr- und Nachschlagebuch der gesamten Handelswissenschaften
in allgemeinverständlicher Darstellung.
In Verbindung mit Fachmännern herausgegeben von

Dr. Christian Eckert

Geh. Regierungsrat, ord. Prof. der wirtschaftlichen Staatswissenschaften an der Universität Köln
Mit zahlreichen Übersichten und Tabellen. 59. völlig neubearbeitete und erweiterte Auflage. 1922. XVI. 1232 Seiten Lexikon-Format.
Halbleinenband geb. GM. 25.—. Halblederband Geb. GM. 32.—
Werbeschrift und Probeheft kostenlos.

Dr. E. Schmalenbach

ord. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Köln
Finanzierungen. 3. verbesserte Auflage VIII, 352 Seiten Geb. GM. 12.—
Materialiensammlung für das Buchhaltungslesen
3. verbesserte Auflage, 80 Seiten Kart. GM. 1.20

Dr. Walter Mahlberg

Professor d. Betriebswirtschaftslehre an der Handels-Hochschule Göteborg
Zum Neubau des Kredits. 56 Seiten Geb. GM. 2.40
Bilanztech. u. Bewertung d. schwankender Währung.
X, 246 Seiten, 3. Auflage GM. 5.—
Die Grundlagen der Telegraphen-Codes. VI, 68 Seiten, Geh. GM. 3.—
Ueber asiat. Wechselkurse. 2. Aufl. X, 188 S. m. Diagr. Pappbd. GM. 10.—
Zweck der Buchhaltung. 28 Seiten Geh. GM. —60
Die Notwendigk. d. Goldmarkverrechnung i. Verkefr. Geh. GM. 1.20

Dr. Walter le Coutre

ord. Professor an der Handels-Hochschule Mannheim
Bilanzen. 128 Seiten Kart. GM. 3.—
Grundzüge der Bilanzkunde.
I. Teil: Die allgemeinen Lehren, IV, 123 Kart. GM. 1.50
II. Die besonderen Lehren Kart. GM. 1.50
Die praktische Auswertung von Bilanzen. 116 Seiten Kart. GM. 1.50
Goldbilanz und Steuerbilanz. Kart. GM. 1.50

Dr. A. Erdel

ord. Professor an der Handels-Hochschule Mannheim
Das Bürgerliche Recht. 2. Auflage. VIII, 848 Seiten Kart. GM. 4.50
Das Handelsrecht. 2. Auflage. 275 Seiten Kart. GM. 3.—
Das Kaufmannsgericht. IV, 140 Seiten Kart. GM. 1.50
Betriebsvertretungen. 112 Seiten Kart. GM. 1.50
Das Arbeitsrecht. I. Teil: Individuelles Arbeitsrecht, 112 Seiten Kart. GM. 1.50
II. „ Kollektives Arbeitsrecht Kart. GM. 1.50
Arbeitsgerichte Kart. GM. 1.50
Gewerberecht Kart. GM. 1.50

Joseph Koburger

Professor f. Versicherungswissenschaft an der Handels-Hochschule Mannheim
Die Privatversicherung im Dienste des Kaufmanns.
IV, 124 Seiten Kart. GM. 1.50
Privatversicherung. 104 Seiten Geb. GM. 3.—

Dr. Elisabeth Altmann-Gotttheiner

Dozentin an der Handels-Hochschule in Mannheim
Leitfaden durch die Sozialpolitik. IV, 107 Seiten Kart. GM. 1.50

Dr. Viktor Pöschl

ord. Professor und Direktor des Instituts für Warenkunde
an der Handels-Hochschule Mannheim
Stoffkunde. Einführung in die Waren-, insbesondere in die
Chemikalienkunde. XVI, 457 Seiten Geb. GM. 12.—
Farwarenkunde nebst Grundlagen der Giftlehre.
VIII, 196 Seiten Geb. GM. 6.40
Stoff und Kraft im Kriege. 55 Seiten Geh. GM. —50

Zeitschrift für

Handelswissenschaftliche Forschung

herausgeg. von Prof. Dr. E. Schmalenbach. I. bis XVII. Jahrg. 1906 bis 1923 je 12 Hefte.
Jedes Heft einzeln GM. 2.—. XVIII. Jahrgang, monatl. 1 Heft, viertelj. GM. 5.—
Probehefte mit Inhaltsverzeichnis kostenfrei.

Gesamt-Verlags-Verzeichnis steht unberechnet und portofrei zur Verfügung.

G. A. Gloeckner, Verlagsbuchhandlung in Leipzig

WICHTIGE BÜCHER FÜR STUDIERENDE

Dr. H. Nicklisch

Professor
z. Zt. Rektor der Handels-Hochschule Berlin

Vom Studium der Betriebswirtschaftslehre. 16 Seiten GM.—.15

Wirtschaftliche Betriebslehre

Eine grundlegende Darstellung
für das wissenschaftl. Studium.
6. veränderte Auflage. 330 Seiten
GM. 12.50

Der Weg aufwärts! Organisation

2. veränderte Auflage. 123 Seiten.
GM. 5.50

Dr. S. Berliner

Professor der Handelstechnik
an der Kaiserl. Universität Tokio

Geld als Kapital. 36 Seiten GM1.—

Dr. Franz Findeisen

Professor für Betriebswirtschaftslehre
an der Handels-Hochschule Nürnberg

Unternehmung und Steuer. Eine
Steuerbetriebslehre. 176 Seiten.
GM 6.50

Dr. Chr. von Hartungen

Psychologie der Reklame.
270 Seiten. Ganzleinen. GM. 8.50

Dr. Georg Obst

Professor für Betriebswirtschaftslehre
an der Universität Breslau

Das Bankgeschäft. 8. Auflage.
2 Ganzleinenbände. 1300 Seiten.
GM 30.—

Das Buch des Kaufmanns. Ein
Hand- u. Lehrbuch der gesamten
Handelswissenschaften. 6. Aufl.
2 Bände. 1320 Seiten. GM 36.—

Geld-, Bank- und Börsenwesen.
22. umgearb. Auflage. 465 Seiten.
In Ganzleinen. GM 8.—

Volkswirtschaftslehre. 3. umge-
arb. Auflage. 406 Seiten. In Ganz-
leinen. GM 8.—

Dr. Rudolf Seyffert

Privatdozent an der Universität Köln

Der Mensch als Betriebsfaktor.
Eine Kleinhandelsstudie. 298 Sei-
ten. GM 8.50

W. Wick

Professor und Rektor
an der Handelsschule in Basel.

**Systematische Einführung in die
Wirtschaftslehre.** 3. Auflage.
550 Seiten. GM 7.50

Zeitschrift f. Handelswissenschaft u. Handelspraxis

mit dem Beiblatt „Der Kaufmann und das Leben“

Herausgeber:

Dr. H. Nicklisch und Dr. S. Obst, sowie andere Fachgelehrte

XVII. Jahrgang 1924 / Monatlich 1 Heft

32 Groß-4^o Seiten stark

Preis vierteljährlich GM 4.—

Die führende Zeitschrift auf dem Gebiete der Handelswissenschaften

Prospekte kostenlos

C. E. POESCHEL VERLAG / STUTTGART

Die führende
wirtschafts-statistische
Vierteljahrs-Zeitschrift ist

Die Wirtschaftskurve

mit Index-Zahlen der „Frankfurter
Zeitung“

(Nach den Methoden und unter
Mitwirkung von Ernst Kahn)

Heft II 1924 enthält unter anderem:
Die deutsche Wirtschaft im Zeichen der
Währungsstabilität ~ Preise, Löhne,
Gehälter, Börse, Kapitalmarkt, Staats-
finanzen ~ Die Zunahme der unproduktiven
Arbeitskräfte ~ Lohnsystem und
Arbeitsleistung ~ Valuten-Bewegung,
Internationale Preise ~ Die Koninklyke-
Shell Gruppe

Mit vielen Tabellen u. Schaubildern
Jahres-Abonnement Mk. 7.—
Preis des Einzelheftes Mk. 2.—

Frankfurter Societäts-Druckerei, G.m.b.H.
Abteilung Buchverlag :: Frankfurt a. M.

Die Verschuldung Europas

Das Problem
der interalliierten Schulden
und die Versuche zu seiner
Lösung

von
Dr. sc. pol. Wilhelm Maufner
Amsterdam

In diesem Buch wird zum ersten
Mal der Versuch einer umfas-
senden, bis auf die jüngste Ver-
gangenheit fortgeführten Erör-
terung des Problems der inter-
alliierten Schulden und der bis-
her unternommenen Schritte zu
einer Lösung gemacht

Steif broschiert Mk. 3.50

Frankfurter Societäts-Druckerei, G.m.b.H.
Abteilung Buchverlag :: Frankfurt a. M.

Als zuverlässiger
Wegweiser von der
Fachpresse empfohlen

Ernst Kahn und Fritz Naphtali Wie liest man den Handelsteil einer Tageszeitung

71. bis 80. Tausend
Preis Mk. 2.50

„In bisher auf diesem
Gebiete nicht erreichter
Vollkommenheit stellt d.
Buch die Befriedigung
eines Bedürfnisses dar,
das gerade heute doppelt
dringlich von allerweite-
sten Kreisen empfunden
wird.“ Vossische Zeig.

Frankfurter Societäts-Druckerei, G.m.b.H.
Abteilung Buchverlag :: Frankfurt a. M.

Als Festschrift zum 60. Geburtstag
von

Franz Oppenheimer
Professor an der Univ. Frankfurt a.M.
erschien:

Wirtschaft und Gesellschaft

Beiträge zur Oekonomik u.
Soziologie der Gegenwart

von
R. Wilbrandt
L. Nelson / C. Brinkmann
R. Michels / B. Schultz / F. Wunderlich
A. Löwe / F. Sternberg / E. Preiser / A. Spanjer
J. Macek / F. Edinger / S. Budge / W. Vershofen
Ch. Gide / M. Hlavka / E. Nölting
K. Bloch / F. Schneider / G. Mayer
G. Salomon

484 Seiten 4⁰ Preis Mk. 12.—

Frankfurter Societäts-Druckerei, G.m.b.H.
Abteilung Buchverlag :: Frankfurt a. M.

NEUES MANNHEIMER VOLKSBLATT

37. JAHRGANG / ERSCHEINT WOCHENTLICH 7 MAL

VERLAG
JOHANN GREMM
MANNHEIM

Rasche u. eingehende
Information auf allen
Gebieten christlicher
:: Kultur und Politik ::
Gepflegter Handelsteil



DER ZEITUNG IST ANGESCHLOSSEN

BUCHHANDLUNG
JOHANN GREMM
MANNHEIM S 2,3

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Zweigen
der Literatur

STAATSBURGER-
BIBLIOTHEK

REKLAME-PSYCHOLOGIE

**ihr gegenwärtiger Stand
ihre praktische Bedeutung**

Von Dr. Th. König

2. Aufl. * 240 Seiten * 30 Abb. * 8^o * 1924

Gebunden Mk. 4.50

Der Verfasser ist nicht nur geschulter Psychologe, sondern steht auch seit Jahrzehnten als erfolgreicher Werbeleiter industrieller Werke mitten in der Praxis. Hier werden u. a. zum erstenmal die in Büchern und Fachzeitschriften (teils vergriffenen) des In- und Auslandes zerstreuten Methoden, Ergebnisse und Folgerungen der Reklamepsychologie systematisch zusammenfassend dargestellt. Das Buch ersetzt eine Bibliothek ähnlicher aber unsystematischer Versuche. Die Werbeabteilung kann man auf Grund der Reklamepsychologie genau so wissenschaftlich leiten wie die übrigen Abteilungen eines Unternehmens. Vergeudung und Fehlschläge können so gut wie völlig ausgeschaltet werden. Erfolgssicherung durch Reklamepsychologie muß in der Werbung die Lösung sein.

R. OLDENBOURG / MÜNCHEN UND BERLIN

Der Bürger im Volksstaat

**Eine Einführung
in Staatskunde und Politik**

In Verbindung mit E. Baumgartner, A. v. Brandt, W. Hack, E. Knapfer, K. Rupprecht, O. Thissen, A. Vogels, S. Widmann, J. J. Wolff herausg. von Dr. H. Sacher

6.-17. Tausend

Geb. Gm. 3.20

+

„Das Buch ist ein zuverlässiger Führer für Schule und Haus; es ist geleitet von dem Gedanken, daß neben dem Wissen der Geist den Staatsbürger und die Staatsbürgerin macht, daß, wo ausschließlich die Mehrheit der Stimmen entscheidet, auch starke sittliche Kräfte besonders notwendig sind.“
(Ministerialblatt f. d. preuß. innere Verwalt. 1921, Nr. 14.)

Ein Lehrer schreibt (20. 7. 1921): „Das Buch ist weit mehr als eine bloße Einführung in Staatskunde und Politik; schneidet der Verfasser doch Fragen an, über die selbst ein Politiker von Fach nicht ohne Nachdenken sich hinwegsetzen kann. Das Werk verdient überall empfohlen zu werden! Es ist mir ein lieber Freund geworden.“

VERLAG HERDER & CO. * FREIBURG I. BR.

Lehrbuch d. Nationalökonomie

Von Dr. H. Pesch. 5 Bände.

- I. Grundlegung. 2. Aufl. (z. Z. vergriffen).
- II. Allgemeine Volkswirtschaftslehre. I. Volkswirtschaftl. Systeme, Wesen und disponierende Ursachen des Volkswohlstandes. 2. und 3. Auflage. Gm. 18.-, geb. Gm. 20.-.
- III. Allgemeine Volkswirtschaftslehre. II. Die aktiven Ursachen im volkswirtschaftl. Lebensprozesse (z. Z. vergriffen).
- IV. Allgemeine Volkswirtschaftslehre. III. Der volkswirtschaftliche Prozeß 1. Dekung des Volksbedarfs als volkswirtschaftl. Aufgabe. 2. Produktion. Gm. 22.-, geb. Gm. 24.-.
- V. Allgemeine Volkswirtschaftslehre. III. Der volkswirtschaftl. Prozeß 3. Tauschverkehr. 4. Einkommens- und Vermögensbildung. 5. Störungen des volkswirtschaftl. Prozesses. Gm. 20.-, geb. Gm. 22.-.

+

„... Pesch zeigt eine erstaunliche Belesenheit; ausgerüstet mit einem eminenten Wissen ist er auf allen einschlägigen Gebieten zu Hause. Seiner Polemik zu folgen bereitet Vergnügen; kein Problem des 19. Jahrhunderts v. national-ökonomischer, sozialpolitischer und historischer Bedeutung, das er nicht bis in die letzten Ausläufer verfolgt hätte.“
(Kritische Blätter f. d. ges. Sozialwissenschaften, Dresden.)

VERLAG VON FERDINAND ENKE IN STUTTGART

WARENKUNDE

Ein Lehr- und Handbuch für Studierende, Kaufleute, Verwaltungs- und Zollbeamte, Volkswirte, Statistiker und Industrielle

von

Prof. Dr. V. Pöschl

Zweite, neubearbeitete und vermehrte Auflage

Zwei Bände. 1924

I. Band: Mit 222 Abbildungen Geh. Gm. 16.50; in Leinw. geb. Gm. 19.50

II. Band: Mit 260 Abbildungen Geh. Gm. 20.50; in Leinw. geb. Gm. 23.50

Einführung in die Lichtbildkunst

von

Prof. Dr. V. Pöschl

Theoretischer und praktischer Leitfaden der Photographie
und Lehrgang der photographischen Warenkunde

Mit 225 Bildern. 1922. Geh. Gm. 3.60; in Leinw. geb. Gm. 5.40

Entwicklungstendenzen im deutschen Wirtschaftsleben zur berufsständischen Organisation und ihre soziale Bedeutung. Von Dr. Franz Schürholz. M. 1.20

Wirtschaftskrisis und Sozialpolitik. Von Dr. Heinrich Brauns. M. 0.50

Berufsständische Gemeinschaftsarbeit im rheinisch-westfälischen Handwerk. (Neuaufgabe in Vorbereitung) Von Dr. Heinrich Lübbering.

Allgemeine Wirtschaftskunde. Besonders für den Gebrauch in Unterrichtskursen. Von Professor Dr. Theodor Brauer. M. 3.-; gebd. M. 4.-

Das nationalökonomische System von Heinrich Pesch. Von Dr. Peter Wilhelm Haurand. M. 1.20

Kapitalismus und Sozialismus als seelisches Problem. Von Dr. Aug. Pieper. M. 1.80

Der deutsche Volksstaat und die Formdemokratie. Von Dr. August Pieper. M. 1.80

Kulturfragen in der deutschen Verfassung. Eine Erklärung wichtiger Verfassungsartikel. Von Professor Dr. J. Mausbach. M. 2.-

Ursprung und Träger der Staatsgewalt nach der Lehre des hl. Thomas und seiner Schule. Von Dr. P. Tischleder. M. 3.20; gebd. M. 4.-

Die Anfänge des menschlichen Gemeinschaftslebens im Spiegel der neueren Völkerkunde. Von Prof. Dr. Wilh. Koppers. M. 1.80

Volksvereins-Verlag G. m. b. H. München-Gladbach

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM.

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften.

Anstalt des öffentlichen Rechts.

Aufnahmebedingungen für Studenten und Hörer:*)

Als Studierende werden aufgenommen:

1. Abiturienten der höheren neunjährigen deutschen Lehranstalten und solcher Lehranstalten, deren oberste Klasse der Oberprima der vorgenannten Anstalten entspricht;
2. Personen, die eine der unter Ziff. 1 genannten Anstalten mit der Reife für Obersekunda, oder die eine höhere Mädchenschule durchlaufen haben, falls sie überdies eine dreijährige, den Zweck ihrer Studien an der Handels-Hochschule unmittelbar fördernde praktische Tätigkeit nachweisen. (Wer das kaufmännische oder das Handelslehrerdiplom zu erwerben wünscht, muß kaufmännische Praxis nachweisen.) Denjenigen, welche eine weitere theoretische Ausbildung erfahren haben, kann die darauf verwendete Zeit bis zum Ausmaße von zwei Jahren auf die kaufmännische Tätigkeit angerechnet werden;
3. Personen, welche die für die Zulassung zur Handelslehrerprüfung in einem deutschen Bundesstaat vorgeschriebene Vorbildung nachweisen;
4. Ausländer, welche eine gleichwertige Vorbildung nachweisen und der deutschen Sprache genügend mächtig sind;
5. Volksschullehrer, sofern sie die Bedingungen zur Immatrikulation an einer badischen Hochschule erfüllen;
6. sonstige Personen, die vor einer vom Kuratorium gestellten Kommission auf Grund einer von ihm erlassenen Ordnung eine der in Ziffer 1 vorgesehenen gleichwertigen Bildung nachweisen.

Als Hörer werden zum Besuche der Vorlesungen und Uebungen zugelassen:

1. die Studierenden der Universität Heidelberg, sowie Beamte, welche eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben;
2. sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie dem Unterricht folgen können und ihn nicht beeinträchtigen werden. Hörern, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierender erfüllen, kann der Senat ihre vorher liegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen.

Wer das 17. Lebensjahr nicht vollendet hat, ist von der Aufnahme und Zulassung ausgeschlossen.

Auf die Studierenden der Hochschule, welche Vorlesungen der Universität Heidelberg zu besuchen wünschen, finden allgemein die daselbst für Hospitanten der Universität geltenden Bedingungen Anwendung.

Auskunft: Sekretariat der Handels-Hochschule Mannheim,

A 4, 1.

*) Die bevorstehende Neuordnung des Prüfungswesens kann auch Änderungen in den Aufnahmebedingungen bringen, vor allem in den Zulassungsbedingungen für die Diplomprüfungen.

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Seit 1911 Anstalt des öffentlichen Rechts



Vorlesungs-Verzeichnis

Sommer-Semester 1925

Erste Immatrikulation: Samstag, 2. Mai 1925, vorm. 11 Uhr

Schluß-Immatrikulation: Samstag, 30. Mai 1925, vorm. 11 Uhr

Beginn der Vorlesungen: Samstag, 2. Mai 1925

Preis 20 Pfennig

Anfragen (mit Rückporto) richtet man an die Handels-Hochschule Mannheim, A 4, 1 (Fernsprecher über Rathaus)